

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Durchsuchung der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Ausweise an Hochmungen die
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
Bei den Alten für 1¹/₂ Ausgabe:
Otto Stumm, Universitätsstr. 22,
Louis Ehlisch, Käthchenstraße 18, 9.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 221.

Donnerstag den 9. August 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der am 27. März 1844 zu Braunschweig in der Gasse, Kreis Cottbus, geborene Thümler und Orgelbauer Theodor Emil Fischer wird, da sein Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, hierdurch zur Übernahme seines auf öffentliche Kosten verpflegten 7jährigen Sohnes Emil in eigene Fürsorge aufgefordert.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden, den v. Fischer im Befreiungssalle daran aufmerksam zu machen und kurz Nachricht über seinen Aufenthalt hierher zu geben.

Leipzig, den 6. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kreßmer.

Bekanntmachung.

Da der Aufenthalt der am 23. April 1850 zu Arnstadt geborenen Seiltänzerin Elise Hulda Weizmann nicht zu ermitteln gewesen ist, wird sie hierdurch zur Übernahme ihres auf öffentliche Kosten verpflegten 1¹/₂-jährigen Kindes "Mari Elisabeth" in eigene Fürsorge aufgefordert.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden die v. Weizmann im Befreiungssalle hieran aufmerksam zu machen und kurz Nachricht über ihren Aufenthalt hierher zu geben.

Leipzig, am 6. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kreßmer.

Bekanntmachung von Baupläzen.

Die 3 Baupläzen des Parcellierungsplans für das links der Waldstraße gelegene, der Stadtgemeinde und dem Georgenhause gehörige Bauareal

Nr. 17 an der Naenstraße von 2688 □ G. — 862 □ M.

• 18 • 2690 . — 862 .

• 26 • Fregestraße 2710 . — 869 .

Flächengebaut sollen unter den in unserem Bauamte (Rathaus, 2. Stockwerk) nebst dem Parcellierungspunkt aufliegenden Bedingungen

Großabend, den 25. dieses Monats Vormittag 11 Uhr im großen Saale des Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2 Stockwerk, zum Verkauf versteigert und es wird der Versteigerungstermin pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet, die Versteigerung selbst aber bezüglich eines jeden der ausgetragenen Baupläze geschlossen werden, wenn darauf kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Leipzig, den 3. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kreßmer.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Donnerstag den 9. August Abends 6 Uhr im Saale der Alten Waage.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Schreiben des Raths,

den Ortsgesundheitsrat bet. 3) Lebensversicherungsverein für deutsche Aerzte. 4) Antrag auf Abänderung des § 6 der Geschäftsvorordnung.

Der Vorstand.

Leipzig, 8. August.

Endlich ist auch den Russen, deren Kriegsberichte natürlich nach der schmerzlichen Niederlage bei Plewna verfaßt waren, die Sprache wiedergefunden. Sie räumen die schweren Verluste ein, die sie erlitten, behaupten aber, trotz allerlei in den Stellungen verblieben zu sein, die sie vor dem Kampfe eingenommen. Im Einzelnen mag bei dieser Angabe wohl manche Lüschung oder Selbstläuscher mit unterlaufen; in der Hauptsache ist sie wohl begründet. Die Russen sind in ihren Verschanzungen um Plewna ruhig stehen geblieben und die Russen stehen auf etwa drei bis vier deutliche Meilen Entfernung von dem feindlichen Lager. General Schachowksi hat sein Hauptquartier in Poredim, General Krüdener bei Tschani, die Vorposten sind bis auf anderthalb Meilen von dem Feinde vorgeschoben. Ihre Stellung, so meldet ein Berichtsblatt der "Times", ist gut und hätten sie sich Osman Pascha gegenüber in der Defensive verhalten, so hätte er ihnen nichts anhaben können. Nach dem Urtheil dieses Berichtsblattes hätten die Russen einfach in ihrem Vorfeld einen sehr ungünstlichen Aufenthalt erfahren; ihre Verdunstung zwischen der Donau und Tschernowat fehlt bedroht gewesen. Osman Pascha's Verbleiben in seiner Stellung nennt er eben so unklug, wie den Angriff der Russen mit schwachen Kräften auf die Verschanzungen der Russen. Eben so wenig wie die Verdunstung nach Norden ist die zwischen Tschernowat und den am Balkan operierenden Truppenheeren gefüllt. Die Wege von Tschernowat nach den verschiedenen Balkan-Ein- und Ausgängen stehen noch wie vor den Russen offen.

Leider fehlt uns der Raum zur Unterbringung der ausführlichen Schilderungen, die jetzt von den furchtbaren Kämpfen um Plewna bekannt werden. Es genügt, zu constatieren, daß auf beiden Seiten mit großer Tapferkeit und Energie gekämpft wurde, doch über die Russen den Heimathintergrund gewohnten, bedeckten Stellungen einzutreten, während die Russen ohne ausreichende Vorbereitung, ohne vorgängige genaue Erkundung der gegnerischen Kräfte, zum Theil auch noch in ungenügender Stärke jährlings vorstürmten. Aus einer kriegshungrigen Darstellung in der "Wiener Presse" ergiebt sich, daß die russische Ausstellung eigentlich kein Centrum hatte und gerade dort am schwächsten war, wo es hätte am stärksten sein sollen — nämlich bei Griniza. Gerade gegen diese Stelle hatten die Russen ihren Hauptangriff zu richten, nicht aber drei Regimenter einer geschwächten Division dort aufzustellen. Krüdener und Schachowksi scheinen aber mehr an die Flanke und die Umgebung des Feindes gedacht zu haben, als an die gegenseitige Verbindung und Unterstützung. Nach dem Stärkeverhältniß der beiden Theile hätten Krüdener und Schachowksi den Kampf gar nicht, aber nie und

barten Rächten, sowie die vollständige Nähe des Bandes g-statten es der russischen Regierung, die polnischen Provinzen militärisch zu entblößen und alle verwendbaren Kräfte auf den Kriegsschauplatz zu werfen.

Das Augustheft der "Preußischen Jahrbücher" bringt eine Studie über das französische Officiercorps, welche in Deutschland auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse ist. Bekanntlich geben die französischen Officiere theils aus der Schule von St. Cyr, theils aus den Unterrichtsschulen hervor. Der Verfasser zeigt nun, wie man bemüht ist, die leichtere Kategorie ganz zu besetzen. Hand in Hand damit geht, daß ein größerer Anfang junger Leute aus den höheren und gebildeteren zum Officierdienst stattfindet. Ein außerordentliches Hindernis für

geselligen Beschäftigung hinzuziehen. Dabei hat man namenlich Deutschland sich zum Maister für die Ausbildung genommen. Die Erlernung der deutschen Sprache gilt als das nothwendigste Studium, die deutsche militärische Literatur wird mit einer gewissen Großartigkeit des Appetits verschlungen und auch die schlechteste deutsche militärische Prosopika findet in Frankreich ein handbares Publicum, wozu sich unsere Autoren immerhin Glück wünschen können. Gewiß ist diese Richtung im französischen Officiercorps sehr anzuvertrauen, aber die Förderung militärischer Bildung wird bei diesem so verschiedenartig vorgebildeten Officiercorps aus großer Schwierigkeit stoßen und vielleicht noch viele Jahre werden vergehen, ehe ein Verständnis für die erhöhten Ansprüche unserer Zeit sich allgemein festgesetzt hat.

Was das Officiercorps der Territorialarmee betrifft, so scheint Alles in Allem „der französische Territorial-Officier mit unserem Landwehr-Officier“ bis jetzt noch in keiner Weise zu vergleichen zu sein. Der gute Wille oder sein Patriotismus sind die einzigen Triebfedern seines militärischen Handelns, aber solche Charaktereigenschaften trifft man selten in größerem Maßstabe an, am Allerwenigsten bei den Franzosen, welche, nachdem die Begeisterung des Moments vorüber, gewöhnlich recht nüchterne und egoistische Menschen zu sein pflegen. — Bleibt man einen Vergleich zwischen den Officiercorps beider Armeen überhaupt, so möchte auch der vorliegenden Studie die Übereinstimmung hervorgehen, daß für lange Zeit das deutsche Officiercorps dem französischen noch überlegen ist. Mögen wir auch fernter dieses Übergewicht zu bewahren suchen und nicht die Vorwerke, welche wir jüngst errungen, durch Unachtsamkeit verlieren lassen. Dazu bedarf es eines wachsenden Auges auf die fremden, einer sorgfältigen Pflege der eigenen Einrichtungen! Mönche und Heide nicht fehlen!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 8. August.

Kaiser Wilhelm ist am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr von Gastein abgereist. Der Straßburger Blas, welcher mit Österreichischen und preußischen Fahnen, sowie mit Tirolerlanden reich geschmückt war, war von den Gästen dicht besetzt. Man batte vor dem Badeschloß Aufführung genommen, vor dem die Badekapelle die preußische Nationalhymne ansangmte. — Der Kaiser stellte vor seiner Abreise noch der Gräfin von Meran einen Brief ab und unterhielt sich bei der Absicht längere Zeit mit dem Bezirkshauptmann, Grafen Werbeldt, und anderen hervorragenden Persönlichkeiten. Zu dem Bürgermeister sagte Se. Majestät u. a.: „Ich hoffe, im nächsten Jahre wieder zu kommen, das heißt, wenn es Gottes Wille ist.“ Unter stürmischen Hochrufen bestiegen der Kaiser sodann den mit Alpenblumen reich geschmückten vierspannigen Wagen und fuhr, nach allen Seiten grüßend, ab.

Aus Oschl., 7. August, wird gemeldet: Der Kaiser von Österreich wird morgen dem deutschen Kaiser bis Strobl entgegenfahren. Die Ankunft der beiden Monarchen in Oschl. erfolgt Mittwoch um 12 Uhr. Um 3 Uhr findet ein Hofstaat nach und sodann ein Aufzug des gesamten Hofes nach Hallstatt statt. Für dort ist eine Rundfahrt am See oder bei ungünstigem Wetter der Besuch des Theaters in Absicht genommen.

Dem preußischen Landtag wird in seiner nächsten Session, wie man auf das Bellimitteste versichert, neben den männlichen Vorlagen zur Aufführung der Kaszigebe auch eine solche über die Aufführung des Obertribunals als besonderen höchsten Gerichtshofes für Preußen gemacht werden. Eine Anzahl älterer Obertribunałsräte, unter ihnen einige hervorragende juristische Autoritäten, werden mit der Überleitung des Reichsgerichts nach Leipzig sich pensionieren lassen. In juristischen Kreisen gilt es als ziemlich sicher, daß der jetzige Präsident des Reichsgerichtsgerichts, Ges. Rath Pape, zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt werden wird.

Wie der „Königl. Bdg.“ aus London gemeldet wird, empfing die Königin Victoria am Sonnabend in Osborne den Commandanten, die Offiziere und 43 Cadetten des in Cowes ankernden deutschen Uebungsschiffes „Niobe“ und erwiderte später den Besuch in Begleitung der Prinzessin Beatrice, des Prinzen Leopold und des Prinzen Heinrich von Preußen an Bord der Fregatte. welche seitdem von Cowes in See gegangen ist. In den conservativen Kreisen wird die bekannte Tischrede des Herrn von Bordenbeck in einer Weise behandelt, als ob sie eine principielle Schwäche in der Haltung der national-liberalen Partei bedeute. Es bedarf kaum der Aufführung, welche in gegenwärtiger Beobachtung ist. Wenn die „Königl. Bdg.“ den „conservativen Bdg.“ in der liberalen Partei, für welchen sie in der

Gordensdorff'schen Rede den Beweis findet, mit Genugtuung begrüßt, so hätte sie sich dieselbe Freude bereits vor Jahresfrist bereiten können, statt daß sie damals mit Rücksicht auf die Wahlen die liberale Partei auf Tod und Leben bekämpfte. Oft genug ist damals, als für die Gründung der sogenannten deutschconservativen Partei die natürliche Notwendigkeit einer conservativen Partei im neuen Reiche geltend gemacht wurde, daraus hinzwiesen worden, wie eine conservative Partei im Sinne des Reiches nur in der national-liberalen Partei, nimmermehr aber in einem Konglomerat von preußischen Reactionären und ausgesprochenen Particularisten aller Farben gefunden werden könne. Vaat genug ist damals im Wesentlichen von den nationalliberalen Organen als die Aufgabe der nächsten Zukunft bezeichnet worden: "Erhaltung und Verbesserung des Erreichten." Wenn heute die "R. A. B." erklärt, daß auch die conservative Partei nichts Anderes erstrebe, so scheint sie die vorjährigen Blätter der Deutschconservativen vergessen zu haben, in welchen mit genügender Unverblümtheit nicht die Erhaltung und Verbesserung, sondern die Entwicklung der neuern Gesetzgebung als das zu erreichende Ziel bezeichnet wurde.

Der "Polit. Correspondent" wird aus Belgrad gemeldet: Die Städtische hat vor ihrer Vertragung sämmtliche Finanzvorschläge angenommen und sich auf Besitzierung Rastif für eine Weiterzahlung des Tributs an die Pforte ausgesprochen. — Rastif begiebt sich in den nächsten Tagen nach Wien. — Die Nachricht, daß Serbien 40,000 Mann mobil mache, enthebt der Begründung. — Bezüglich dieser letzteren Nachricht geht der "Polit. Correspondent" aus Belgrad von anderer Seite die Meldung zu, daß gerade in der letzten Zeit die militärischen Vorbereitungen seitens der serbischen Regierung, wenn auch nicht in einem bedeutenden Umfang, fortgesetzt werden.

Die Fürstin Elisabeth von Rumänien traf am Montag in Begleitung des Ministerpräsidenten Bratiano in Kracowia ein, wo sie Fürst Karl, der von Pojano gekommen war, erwartete. Der Fürst und die Fürstin haben sich dann nach Turn-Magarelli begeben, wo die ganze rumänische Armee über die Donau gehen soll. — Das Gericht, daß die Türken in der Richtung auf Sisowa marschieren, ist unbegründet.

Wie der Augs. "Allg. Blg." gemeldet wird,ճüchte die Pforte den Hofstaaten ihre Geneigtheit zu einem Friedensschluß auf der Basis der Konferenz von Görlitz aus.

Im Konstantinopel eingegangene Nachrichten bestätigen die Wiedereinnahme Jeni-Bagras und Resanlić durch die Türken. — Die Russen halten den Schipka-Pass noch besetzt. — Von kleinasiatischen Kriegsschauplätzen liegen nur Meliorungen über unbedeutende Gefechte vor.

Nach der "Franz. Blg." hat ein Segefecht bei Tschitsch nahe der Salina am Abend stattgefunden. Sieben russische Kanonenboote wurden von türkischen Panzerschiffen angegriffen, ein russisches Kanonenboot sank und ein anderes wurde ans Land getrieben. Die Russen verhinderten einen Angriff mit Torpedos, allein Rege verhinderten die Wirklichkeit derselben. Die Türken verbrannten das gestrandete russische Kanonenboot.

Das amtliche Blatt der Pforte veröffentlicht das Reglement über die Bildung einer Bürgergarde in Konstantinopel, in welche die ottomanischen Unterthanen aller Bekennnisse eintreten können. — Einer Deutschen Suleiman Pascha's zufolge konzentriert sich die russischen Truppen in Hain-Bagras. — Die wegen Theilnahme an der gegen Redi Pascha gerichtet gewesenen Demonstration Verbannten sind begnadigt worden. — Nach in Konstantinopel eingegangenen Nachrichten hat ein russisches Schiff in der Nacht vom Sonnabend drei kleine vor Rilia am Eingang des Bosporus ankommende türkische Handelsfahrzeuge in den Grund gehobt.

Einer der herausragendsten türkischen Heerführer soll über die militärische Lage geäußert haben: "Unsere Lage hat aufgehört, verzweigt zu sein — das ist alles." Von ungeleich gehobenerer Stimmung scheinen die leitenden Konstantinopeler Kreise zu sein, deren Glauben an den Stern des ottomanischen Reiches die Ereignisse der letzten Tage wiederum von neuem bestärkt haben. Den Griechen soll durch militärische Demonstrationen in den thessalischen Grenzdistrikten imponirt werden. Auf Kreta konfiszieren, wie der Pariser "Temps" erfährt, die türkischen Behörden die aus Griechenland einbrechenden, von österreichischen Schiffen überbrachten Postsendungen und terrorisieren die christlichen Bewohner der Insel. Aus Konstantinopel meldet man, daß der neue Groß-Scherif von Mella, Emir Hussein Pascha, noch im Range dieser Woche von dort abreisen wird, um sein Amt anzutreten. Derselbe ist zugleich der Ueberbringer von kostbaren Geschenken und auch einer Proklamation des Sultans an die Bewohner der beiden heiligen Städte Mella und Medina, in welcher die Verdienste der türkischen Regierung und der türkischen Armee um die Aufrechterhaltung des Islam in Europa besonders hervorgehoben werden. Um welchen Preis diese Aufrechterhaltung des Islam vor sich habe, beweisen die massenhaft anschwellenden Berichte über die namenlosen, an wehrloser Christen verübten Greuel, anlässlich derer die "Times" sich zu einer ernsten Mahnung an die Türken gebringen fühlt.

Karissi Pascha ist zum Präsidenten des türkischen Senats ernannt worden. Eine in den Journalen veröffentlichte Note erklärt die Nachricht, daß Ridhat Pascha mit einer Mission in Europa betraut sei, für unbegründet.

Der türkische Minister der außenpolitischen Angelegenheiten hat den Vertretern der Pforte im Auslande wiederum eine Mitteilung zugehen lassen, in welcher neue Greuelthaten ange-

führt werden, welche die Russen und Bulgaren in dem Dorfe Hassi, sowie in Eli-Bagra, Resanlić und anderen Orten begangen haben sollen. In der Mitteilung wird behauptet, der bei den türkischen Truppen befindliche englische Militärattaché habe viele dieser Greuelthaten mit eigenen Augen gesehen.

* Wurzen, 7. August. Es war vorauszusehen, daß die Sozialdemokraten unsere Fleischvergiftungs-Angelegenheit benügen würden, um für ihre Parteiweide Capital daraus zu schlagen. Herr Hadlick aus Leipzig erschien in einer in diesen Tagen abgehaltenen Volksversammlung und behandelte in längerer Rede das Thema der Nahrungsmittel-Verschlüfung. Viel Neues war nicht zu hören außer der Behauptung, die allerdings von manchen Anwesenden mit dem gefährlichen Gehölz aufgenommen wurde, daß in einem nach sozialistischer Art geordneten Volksstaat derartige Beträgerien nicht mehr vorkommen könnten. Zum Schluß seines Vortrages machte Herr Hadlick noch einen kleinen, harmlosen Witz, indem er auch die gesammelte moderne Nahrung als gefährlich bezeichnete und als allein sehr machende Lebte das eigene Stadium der sozialistischen Zeitkritik empfahl. Die Versammlung war übrigens viel weniger zahlreich, als früher hier abgehaltene befugt.

△ Frankenberg, 7. August. Die liberale Partei in dem 32 ländlichen Wahlbezirk ist jetzt mit ihrem Wahlaufruf für den Fabrik- und Güterbahnhof Louis Uhle in Blaue bei Höhna an die Öffentlichkeit getreten. In dem Aufrufe ist betont, daß die Unterzeichner von dem innigen Wunsche beseelt seien, den Kreis nicht nur durch einen mit den Interessen der Landwirtschaftlichen wie der industriellen Bevölkerung völlig vertrauten, sondern auch durch einen ganzlich unabdingbaren Mann vertreten zu sehen, der in der gesunden Entwicklung des engeren sächsischen Vaterlandes zugleich eine Förderung des Wohles des großen deutschen Vaterlandes erblide. Der Aufruf ist von weit über Hundert angesehenen Bürgern des Bezirks, meist Industriellen, Gewerbetreibenden und Gütersäubern unterzeichnet.

(Eingefandt.)

Wer jetzt oft mit der Pferdebahn fährt, hat auch oft Gelegenheit, recht viel Stand schlucken zu können. Einseider benutzt alle Morgen die Pferdebahn von Chemnitz nach Leipzig und empfindet den drückenden Uebelstand wie alle anderen Fahrgäste recht sehr. Wenn man in den offenen Sommerwagen die lange Chaussee zurückgelegt hat und in Leipzig ankommt, so ist man durch und durch bestoakt und kann kaum aus den Augen sehen. — Diesem Uebelstande wäre gewiß dadurch abzuheben, wenn täglich einige Male auf der Chaussee im Bereich der Pferdebahngleise gepflanzt würde; die Direction der Pferdebahn würde dadurch gewiß den Dank aller Fahrgäste ernten.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 7. August um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. in mm. und in Hg.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius-Graus	
				Maxim. in Hg.	Minim. in Hg.
Aberdeen . . .	752,6	SSO	still, Dunst ¹⁾	+15,0	
Kopenhagen . . .	763,8	SO	leicht, bed.	+15,5	
Stockholm . . .	762,4	S	still, heiter	+16,0	
Haparanda . . .	763,5	NO	still, hib. bed.	+17,0	
Petersburg . . .	—	—	—		
Moskau . . .	763,4	S	still, wolig	+12,8	
Cork . . .	746,9	BW	frisch, bed. ²⁾	+15,6	
Brest . . .	752,8	S	frisch, Regen ³⁾	+17,0	
Halden . . .	752,7	OSO	still, hib. bed.	+18,4	
Sylt . . .	761,4	SO	leicht, wolig	+15,5	
Hamburg . . .	762,1	SO	schwach, wolk.	+15,7	
Swinemünde . . .	765,1	S	still, heiter ⁴⁾	+16,4	
Neufahrwasser . . .	765,6	SSW	still, bedekt ⁵⁾	+15,2	
Memel . . .	765,6	SSW	leicht, hib. bed. ⁶⁾	+17,2	
Paris . . .	758,6	O	schw., Regen	+18,3	
Gredel . . .	758,5	SO	schwach, holt.	+21,0	
Karlsruhe . . .	761,5	S	still, heiter	+18,7	
Wiesbaden . . .	762,4	O	still, klar ⁷⁾	+16,8	
Kassel . . .	762,6	O	still, klar ⁸⁾	+16,6	
München . . .	764,5	O	leicht, klar	+19,8	
Leipzig . . .	763,8	N	leicht, wolk.	+15,2	
Berlin . . .	765,9	S	leicht, hib. bed.	+16,6	
Wien . . .	763,6	—	still, klar	+16,5	
Breslau . . .	765,4	SSO	leicht, klar ⁹⁾	+15,1	

¹⁾ See ruhig. ²⁾ Seegang mäßig. ³⁾ See siegig. ⁴⁾ See unruhig. ⁵⁾ Dunstig, Thau. ⁶⁾ See ruhig. ⁷⁾ See schwach. ⁸⁾ Seegang leicht. ⁹⁾ Thau. ¹⁰⁾ Nebel.

Übersicht der Witterung.

Das Barometer ist im Norden gestiegen, sonst überall gefallen, stark über Grossbritannien bis West-Frankreich, wo trockenes, regnerisches Wetter herrscht. Das barometrische Minimum liegt noch immer westlich von Irland und beeinflusst die Witterung des ganzen Nordseegebietes, während der hohe Druck weiter ostwärts gewandert ist und jetzt auf der Westküste Russlands liegt. Die Luft ist leicht bewegt, vielfach still, auf der Westhälfte Europas herrschen vorwiegend südliche und südöstliche, auf der Osthälfte umlaufende Winde. Das Wetter ist im Allgemeinen heiter und trocken und die Temperatur im Steigen begriffen.

Pergament-Papier

Ertrag der thüringischen Bläse, zum Verbinden der Einwohner empfohlen.

Hermann Walther, Universitätsstraße Nr. 4.

Möbel-Magazin
M. Bretschneider,
Peterskirchhof No. 2.

In der Peterskirche morgen Freitag früh 7 Uhr Beichte und Kommunion: Dr. Diet. Dr. Römer.

Kirchliche Nachricht.

In der Peterskirche morgen Freitag früh 7 Uhr Beichte und Kommunion: Dr. Diet. Dr. Römer.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: keine Fleißberge! 5 Bettel's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Zentral-Bürokrat im Gedächtnis am Empfang im 1. Stock des Hotels "Zur Stadt". 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expedienten: Jeden Montag-

Tag Empfangsbüro im 1. Stock des Hauses "Zur Stadt". 1/4 Uhr.

Städtische Bibliothek: Dienstag 10 Uhr.

Städtische Kunstsammlung: Dienstag 10 Uhr.

Städtische Gemälde: Dienstag 10 Uhr.

Städtische Bibliothek: Dienstag 10 Uhr.

Fortsetzung der Cigarren-Auction, Ritterstr. 65.

Qualitäten der vorhandenen Sorten durchaus reich, — auch sehr empfehlenswerthes für Wirths.

R. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Cohn & Pinn, Löderstrasse 4. Inhaber die Herren Max Cohn und Bruno Pinn hier.
Firma Moritz Schubert, Grimm. Str. 10. Inhaber Dr. Clemens Friedr. Moritz Schubert hier.
Firma J. H. Schulze, Brühl 32. Inhaber Dr. Joh. Ferdinand Schulze in Bremen.
Der Übergang der ders. Firma E. Witzenbecker auf Herrn Louis Anton Krebschmar hier, welcher künftig R. A. Krebschmar firmiert.

Bersteigerungen.

Am 31. August Borm. 9 Uhr im Bezirk 10. gerichtet 18 Flas und mehrere hundert Flaschen Wein, verschiedene Delikatessen, Essens und Liquore, 1 Verticom, 4 Deldruddibler, 2 Pfleißspiegel.

Am 3. September Borm. 9 Uhr ebenso fasselt eine Anzahl verschiedene Möbel, 1 Waschmaschine (Singer), Bettlen, Matratzen, Bett-, Tisch- und Leidwäsche etc.

Möbel-Auction.

Eine Familie aus Prag sandte mir eine Anzahl sehr schöner Möbel, als eine Kauzeule mit 6 Fanteilen, 2 doppelte und zwei 1 flähr. Chiffonniere, 1 Tisch, 1 Stuhl mit grünem Rückenpolster, 1 Verticom, 1 Büffet, 1 Kinderkinderwagen, 6 Stühle, 1 Teppich, 1 Waschstuhl mit Platte u. dergl. und bedachte ich dieselben

morgen Freitag den 10. August
Vormittag von 10 Uhr an meistbietend zu versteigern (R. B. 149)

Nordstraße 23, 1. Et.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pländer-Auction.

Freitag den 10. d. M. Borm. von 9 Uhr am Gr. Windmühlenstr. 7 im Saale: Wäsche, Bettlen, Schwertl., Stoffe, Kleidungsthüte u. c.

Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.

Montag den 13. August c. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich auf dem Lagerplatz des Herrn Korte hier, Weissenburger Chaussee Nr. 8b, in der Weissenburger Concert-Sache von hier, ca. 500 Gtr. altes Eisen, seines 1. Binden, 1 Stahl mit Kette, 1 Blasebalg.

Halle a. S., den 7. August.

W. Klate, Auct.-Commissar.

15 Tonnen Cement,

zur Concertsmasse der Firma Emil Weinert gehörig, sind sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Offerten nimmt an:

Adv. Dr. Helly, Concertvertreter,

Brühl Nr. 75.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

In unserem Vocal-Bericht zwischen Berlin einerseits und Halle, Leipzig und Köthen andererseits kommen vom 6. d. Mts. ab für Güter der Normalklasse, sowie bei Halle und Leipzig auch für Güter der Klasse II. nachstehende ermäßigte Säze in Anwendung:

Berlin-Halle 1,82 M pro 100 Rgr.

Leipzig 1,83 .

Köthen 1,78 .

Werden Güter der Klasse I. in Wagenladungen von 5000 resp. 10,000 Rgr. aufgegeben, so kommen pro 100 Rgr. zur Erledigung:

bei 5000 Rgr. bei 10,000 Rgr.

Berlin-Halle 1,82 . 1,09 .

Leipzig 1,83 . 1,10 .

Köthen 1,27 . 1,06 .

Diese Wagenladungssäze werden außer für Güter der Klasse I. auch in Anwendung gebracht, wenn Wagenladungen von 5000 resp. 10,000 Rgr. aus Gütern mehrerer Stückgutklassen (I., II. oder A.) zusammengelegt werden, sowie für Wagenladungen von Gütern der Klassen II. oder A. allein, soweit die bisherigen Säze theret sind.

Berlin, den 4. August 1877.

Die Direction.

Allen Eltern

bestens empfohlen!

H. A. Melchner's Broschüre Kinderkrankheiten über zu heilen, à 1 M. in der Buchhandlung für Naturheilkunde, Sternmarktstraße 15, I.

Gänmitliche Schriften des Naturheilberaters Melchner sind stets vorzüglich Reichstrasse 26, in der Buchhandlung für nur 3 M.

Lotterie

des Albert-Vereins.

Loose à 5 M empfohlen!
R. B. 278.

August Kind.



Hessel's Extrafahrt nach Stuttgart

zum 10. deutschen Gewerbeitag insl. Anschl. nach der Schweiz
Freitag den 10. August von Leipzig Nachmittags 6½ Uhr, nach Stuttgart
und zurück III. Klasse 27 M. 20 J. II Klasse 40 M. 70 J.

Billets, 20 Tage gültig, sowie Programme sind bei Herrn Friedrich & Böhme

in Leipzig, Peterstraße Nr. 4, baldst. zu entnehmen.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

a 2000 5 Mark
find zu bezahlen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gespielt werden
Neufkirchhof 10
bei
Moritz Ritter.

übernimmt jede Ausführung von Gestaltungsteilekeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Couleurthe, nach feststehendem Tarif. Reichenbitter vom Rath verpflichtet giebt es nicht.

„Pietät.“

Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend,

Ausnahme
Querstraße 36

bei
Bob. Müller.

D. O.

giebt, wenn mit Milch
zubereitet, eine kost-
liche, ökonomische und höchst nahrhafte Kinders-
speise. An trockenen Orte aufbewahrt, hält es
sich jahrelang.



MAIZENA

vorwäglichtes Mehl für jeden Haushalt.



(Fabrikzeichen.)

MAIZENA
für Kraut, Magen,
schwache und leicht vor-
durchsetzt schwach und leicht vor-

MAIZENA,

dieses weltberühmte, mit über zwanzig Medaillen gekrönte und von Medicin. Autoritäten warm empfohlene Kraftmehl, ausschließlich von der Glen Cove Co. in New-York aus den feinsten Theilen des besten amerikanischen Maises hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum Nachtmahl, sondern wird auch besonders als Nahrungsmittel für Kinder, Schwache und Bejaehrte von Aersten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und besondere Erwähnung, welche MAIZENA auf der vorjährigen Ausstellung für Hygiene in Brüssel erhalten hat, ist eine neue Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die Glen Cove Co. das ausschließliche Recht von den deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort „MAIZENA“ als Handelszeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des echten MAIZENA.

Zu beziehen en gros und en detail an hiesigem Platze bei: Brückner, Lampe & Co., E. H. Paulcke (Engel-Apotheke), C. Boettcher Nachf., C. W. Seyffert, Aumann & Co., Biquet & Co., Oscar Jessnitzer, sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Händlungen und Conditorien.

Die General-Agenten

für den Continent Leete & Ballon, London.

Prämiert auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.

J. Zacherl's
neuerfundene f. f. prid.




Insecten tödtende Pulver und Tinctur,
anerkannt als die vorzüglichsten und wirksamsten aller im Handel vor-
kommenden Mittel zur radikalen Vertilgung aller Insecten, als:
Wanzen, Flöhe, Läuse, Schwaben, Motten,
Fliegen, Ameisen u. c.
Säunt.-Depot: Berlin C.
Filiale Leipzig: Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.



Wäsch-Rollen,

englisches System,

ganz vorzügliches Fabrikat,

sowie Bohnenschneidemaschinen, Fleischschneidemaschinen, Eisemaschinen, Brothobeln, Brotschneidemaschinen, Dr. Meidinger's Eisbüchsen, geheime hermetisch verschlossene Bouillonköpfe, englische Messerputzmaschinen, Familienwaagen, Schneeschläger, geheime Waschmaschinen, Wringmaschinen, selbthärtige Waschköpfe, Waschmaschinen, Plättöfen, Plättbreiter, Plättglöcken, Aufwaschschranken für die Küche, Kaffeefräsmaschinen, Teeten-Kaffee- u. Gewürzmühlen, Petroleummesser, Butter- und Wasserkübler empfiehlt unter Gewährleistung bester Ware.

Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.



Petroleum-Tisch- und Hänge-Lampen, Petroleum - Öfen

mit festen und abnehmbaren Brennern empfiehlt billig.



Carl Beau,
Theaterplatz 3, nahe dem alten Theater.

Cement-Waaren-Fabrik von A. Köhler,

Plagwitz-Leipzig.

empfiehlt sich zur Ausfertigung aller in dies Fach einschlagenden Artikel, bei
prompter und solider Ausführung.

Milchhalle der Dr. C. Treutler'schen Milcherei
Naußdorfer Steinweg Nr. 90.

Ausverkauf

der Concursmasse zu Taxpreisen.

Kleiderstoffe,

Chawltücher,

Tischdecken,

Stepprocke, Filzrocke

Salzgäbchen 3, Ecke der Reichstr., Eing. Salzgäbchen.

Fussboden-Steintapete

aus der Fabrik des Herrn Louis Koch, Brandis.

Elegantester und billigster Fussboden-Belag,

haltbarer als Wachstuch und Orlanstrich

Die Fussboden-Steintapete eignet sich nicht nur ihrer Eleganz wegen für Zimmer und Säle, sondern ihrer ganz besonderen Haltbarkeit und Wasserdichtigkeit wegen auch für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer usw. und bietet die ungemein grosse Annehmlichkeit, daß das Leben (nach Vorricht) höchstens einen Tag dauert und die Zimmer den nächsten Tag vollständig wieder benutzt werden können. Der Belag behält, wenn ab und zu gehobt, wozu Vorricht erhebt wird, jahrelang sein elegantes Aussehen und ist seiner großen Billigkeit wegen jedem, auch dem weniger Vermöbten, zu empfehlen.

Das Fabrikat und der Verkauf zu Fabrikpreisen ist

Leipzig, Hainstraße 7, 1. Et., bei F. T. Ottloff,

(Specialität für Bettzunge und Decken en gros)

NB. Die Fussboden-Steintapete hat sich seit Jahr und Tag bestens bewährt

und sieben beste und viele Empfehlungen zur Seite.

P. Buchold, Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Neuheiten in Regen- u. Herbstmänteln

in den Preisen zu 15, 18, 20, 24, 30 bis 45 .-

Regenmäntel, neue dunkle Paletots und Gavelsots zu 9, 10 und 12 .-

Umbänge und Paletots in schwarz und farbig von der Frühjahr- und Sommer-
aison sehr billig zu zurückgezogenen Preisen.

Umfertigung von Confection und Roben nach Maß.

I Schmiedeeiserne Bauträger, alte Eisenbahnschienen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42 43.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1 und Falkenstein i.B.

vis à vis Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre strengh soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrik-
preisen im Einzelnen, infolge Einsparung theuerer Gewölbeinsets.

1/4 Zwirn-Gardinen à Stück 40 Ellen .- 11.

1/4 Zwirn mit Tüll-Gardinen à Stück 40 .- 13.

Wull mit Tüll-Gardinen und oft engl. Tüll-Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu
den Feinsten.

NB. Auch werden 1/2 Stück = 20 Ellen, à 2 Fenster passend, abgegeben.

Prämien für Schul- und Sommer-Feste!

Wer gut und billig kaufen will

bemühe sich Petersstraße Nr. 34, 1. Etage; große Collection Herren- und
Damen-Schmuckgegenstände, eine große Auswahl reizender Artikel, welche jede Woche
durch Neubekanntmachungen ergänzt wird, findet man dort vertreten. Es sind nicht allein Luxus-
artikel, sondern auch praktische Wirtschaftsgegenstände, welche durch ihre saubere Arbeit
und niedliche Ideen sich auch sehr zu Gelegenheitsgeschäften eignen. Unter den vielen
hundert ausgestellten Sachen sind sehr zu empfehlen die schönen Japan- und China-
Waaren, wie Kinderspielzeug, Schweizer Holzschnitzereien, Marmor- und Lederaufläufen,
Reisekrüppel und Becher, Spazierstäbe ic. ic. und jeder der Gegenstände kostet

nur 60 Pf. pro Stück

Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefeletten à Paar nur 3 .-, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, Wiener Façon, doppel-
förmig, gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 .-, Kunden-Schaft-Stiefel von 1 .- 20 Pf. bis
21 .- Stulpenschaufel im großer Auswahl, Damen-Schaftstiefel, Wiener Façon, à Paar nur
3 .- Beugstiefel mit Gummi und Abzug auf Rahmen à Paar nur 2 .-, ohne Abzug auf
Rahmen à Paar nur 1 .- 20 Pf., zum Schnüren mit Absatz 1 1/2 .- Pf. ohne Absatz 1 1/2 .- Pf.
Handschuhe in allen Sorten sowie Handschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig. Alles nur zu Fabrikpreisen, in der

Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,

Tänchenweg-Ecke Nr. 8.

Künstliches Eis.

Nach Ausstellung meiner Eisemaschine bin ich in den Stand gesetzt alle Aufträge für hier
und auswärts prompt zu erfüllen.

Äußer Roh-Eis von reinem Brunnenwasser fabrikirt auch crystal. Eis aus destillirtem Wasser,
welch letzter sich sowohl für medicinischen Zwecken als auch für die Tafel ganz besonders eignet.

Die Preise stellen billig und richten sich nach der Abnahme.

Wilhelm Felsche,

Café français.

Hierzu über Verlagen.

Sehr geehrte Damen und Herren! Ich habe die Freude, Ihnen zu verkünden, daß wir nunmehr eine eigene Redaktion für die Zeitung "Die Presse" haben. Diese Redaktion besteht aus einem Herausgeber und einem Redakteur. Der Herausgeber ist Herr Dr. Auguste Böckeler, der Redakteur ist Herr Dr. Carl Schröder. Sie werden uns sehr danken, wenn Sie uns Ihre Beiträge und Artikel an uns senden. Wir danken Ihnen auch für Ihre Unterstützung und Ihren Beitrag zu unserer Zeitung.

Wer eine Anzeige

Hier oder auswärts veröffentlichten will, der erbatet
Mühle, Zeit und Geld (Post), wenn er dasselbe an
Annoncen-Bureau von Haasestein & Vogler
in Leipzig, Petersstraße No. 6, und Hallesche
Straße No. 11, 1. Etage, beschreibt, dessen aus-
schlussliches Geschäft ist, Zeitungs-Anzeigen in
seiner Blätter den Will zu bewahren.

Wänder werden jeder Zeit nach dem Ver-
kaufe befördert. Emilienstraße 21, II. rechts.

Haararbeiten billig, Säpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt.

Gainstrasse Nr. 3, 1. Etage, —
— nicht am Markt.

N.B. Bermal's Café national, 2. Et.

Damen kaufen wollen, find. grösste Aus-
wahl bill. Colonadenstraße 2, I.

Herrenkleider bestellt aus, modernisiert,
wächst schnell und billig.

J. Nädiger, Gainstrasse 5, 2½, Tr.

Herren- u. Kleider werden schnell gewaschen und auf-

Kleider werden schnell gewaschen und auf-
gezogen. Gute Str. 13, Garten r.

Kleider u. dgl. werden schön geplättet in u.

aufger dem Hause Beyer. Str. 10, II. II. 3. Th.

Plissé u. schnell m. Wasch. gel. a. gel.

Eine geübte Wäscherei
sucht Wäsche zu waschen und plätzen, und wird
auch auf Beilagen abgeholt.

Körnerstraße Nr. 13, im Hause 3. Etage.

Wäsche wird fein und sauber gewaschen und
geplättet. Gefällige Adressen bitten an Me. St.

Nr. 17 (Königshaus), Gewölbe Nr. 5, in der
Bierkneipe abzugeben, woselbst auch nähere
Auskunft ertheilt wird.

Feste Wäsche
wird angenommen und sauber geplättet.

Plagwitz, Bischöfliche Straße Nr. 37, 2 Tr. I.

Eine Frau vom Lande sucht noch Wäsche zu waschen.

Mit. bitte abzugeben. Sternwartenstraße 17, im Gesch.

Eine Witfrau sucht Wäsche zu waschen

Schletterstraße Nr. 8, 5 Treppen.

Bürokratinnen u. s. w. beweisen durch spiriti-
tischen Apparat. Ida Croce, Kreisstraße 1c, IV.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für
Geschlechts- u.
Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistraße 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Ge-
schlechts-
frankheiten gründlich, schnell u. billig König-
platz Nr. 4 (Blau's Hof), III. Unterg. 8-4 Uhr.

Geschlechtsfrankheiten
heißt erläutert A. Scherzer, verpf. Wund-
arzt, Spezialist, Reichshof 20, 2. Etage.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller
verschieden Krankheiten.

Bazarestraße Straße 16, II. Stell. zu sprechen.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heißt hiesisch Späth,
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-
anfälle selbst in den krankhaftesten Fällen mit
sehr sicherem Erfolge.

In allen Kinderkrankheiten
erzielt die vorzüglichsten Erfolge

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Chinin-Wasser
zum Reinigen der Haare
und Räcken bei Kopfes, in
Flaschen à 1 L. 50 Pf. emp-
fehlen.

Fr. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße Nr. 38.

Sächs. Bankfedern
von G. H. Rehsfeld & Sohn in Dresden.

Beste Bureaufedern, allezeit empfohlen in
4 Breiten à Broß 1 L. 50 Pf., direkt und durch
alle Papierhandlungen zu beziehen.

Kegel
aus guten altem Steinbuckholz empfiehlt zu
billigen Preisen die Holzwaren- und Gas-
spund-Fabrik von

Schmiedel & Müller
in Söditz bei Schwarzkunz

Docht

zu Petroleum Kochapparaten
empfiehlt beste Qualität

Rudolph Ebert,

9 Thomaskirchhof 9.

Vollständige Rücken einrichtungen
in jeder Zusammensetzung, sowie alle Arten für
Haus und Küche empfiehlt billig

Blehardt Furcht,

Gasse 8, Stedtner,

Bohnen-Schneidemaschine,
verbesserte und solide Construction, empfiehlt
Paul Sterz, Petersteinweg 50 c.

blaue, rothe und weiße Speisekaroffeln
offerten in Wagenladungen zum Tagesspreis gegen Caffe
Junko & Heynemann,
Magdeburg.



Bierseidel
mit seinen Alsenide- und Neu-
überbeschlägen, Unterseiter mit
Rillen, Menagen für Eßig, Öl,
Pfeffer u. Salz, Senftöpfchen,
Bahnstocherbecher u. empfiehlt
unter Garantie zu festen
Fabrikpreisen **L. Lindner**,
Peterstraße 3, nahe dem Markt

Kinderwagen

empfiehlt in billigsten Preisen und größter Aus-
wahl die Kinderwagenfabrik von **A. Gepert**,
Stendal, Knie Straße 1, Ecke der Chausseestraße.

Reise- u. Jagdtabakspfeifen

in größter Auswahl, **Spazierstücke**, Cigar-
ren-Spieler in echtem Werkthaus, **Tabak-
pfeife**, Dosen, **Wandschalen**, Knöpfe,
Schachspiele, sowie alle in mein Fach einschla-
gende Artikel empfiehlt billig

Adolf Gerold, Drechsler,
Daimlerstraße 8-10, Hotel de Polone.

Billardbälle in allen Größen.
Bälle werden abgedreht und gebohrt.

A. Weinoldt,
Auerbachs Hof Nr. 9, empfiehlt **Connes** und
Regenschirme, neue Beilige, Reparaturen,
zurückgesetzte Sonnenhäuser unter d. Kostenpreis.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk,
Wöbelstoffe, Tischdecken, Tapeten u. c.,
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen:

31. Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

F. Aug. Heine,
Nicolaistraße Nr. 13, III.

Nicolaistraße Nr. 48, I.,
empfiehlt seine recht jüngsten Lager von neuen
Bettsäfers, Dauinen, Federbetten, Bett-
drellen und Julets zu sehr billigen Preisen.

Corsets,

elegant, dauerhaft, billig,
vom Lager, sowie nach
Maß empfiehlt die Cor-
settfabrik von

G. L. Georgi,
Markt 3, Rocks Hof.

Das Cementwaaren-Geschäft
von **E. Klos**, hier,

Dössener Weg Nr. 10, empfiehlt sich den
Herrn Kaufmeistern, wie Kaufinteressenten, mit
allen in diesem Fach einschlagenden Artikeln.

Echter Mokka-Kaffee

direct in ordentlichen Partien bezogen, offerten gegen
neue Caffe in Original-Ballen von ca. 25 Kilo
à L. 3. 40 per Kilo

E. R. Weber,
Petersteinweg 12.

Tarragona-Wein.

leichter spanischer Land-
wein, rot und weiß à fl. 1 L. 50 Pf. incl. M. vor-
züglich als Tafelwein und
für Patienten u. Necon-
valescenten empfohlen.

Größere Partien billiger.
Spezialität in Malaga,

Bortwein, Cherry, Madeira, Priorato,

Bordeaux, Burgunder, in der Weinhandlung

Reinhold Ackermann,
nebst Weinlupe, Peterstraße Nr. 14.

Weinverkauf

nach dem Liter.

1876er Moselwein pr. fl. 70 Pf.

1875er Moselwein : 80 Pf.

1875er Rheinwein : 90 Pf.

1875er Rother Tauberwein : 90 Pf.

bei August Zimmer, Peterstraße Nr. 35.

Limonaden!

Neuen Himbeersyrup, garantiert rein, à fl.

1 L. 1½ Röde 80 Pf.

Delicate Apfelsinen-Syrup, à fl. 1 L. 20 Pf.

Malweinessenz zur Borte, à fl. 50 Pf.

Citronen-Senzenz (20 Flaschen entspr.) à fl. 1 L.

do. (10 fl.) à fl. 50 Pf.

empf. Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Himbeersaft,
Citronensaft,
Apfelsinen-Saft

empfiehlt

Franz Volgt,
Grimma'scher Steinweg No. 9

Morgen Wöhl. Jungbl.

Zettler Straße 18, Destillation.

Echten Düsseldorfer Senf

empfiehlt

Oscar Bock,
Albertstraße Nr. 1, Fleckplatz.

Wald-Himbeeren,

täglich frische Sendungen, treffen ein. Aufträge

darauf werden entgegengenommen bei

A. G. Slicher, Sternwartenstraße.

Th. Slicher, Rathausstraße.

J. G. Slicher, Weißstraße.

Neue saure Gurken

in Orboten und ausgepackt, billig.

Stets frische **Ia. Bratheringe** in Waldsäuer.

empf. **Willh. Volgt**, Fleckstraße Nr. 18.

Bei heute an führe eine wirklich keine

Schweizer Tafel-Butter.

Ernst Klessig,
Seitzer Straße 15b, Ecke der Schletterstraße.

Ia. Schweizer Tafel-Butter

empfiehlt

Richard Schubert,
Ranftäder Steinweg 3.

Frische Sülze

in verschiedenen Formen empfiehlt von jetzt an

wieder täglich frisch

G. H. Werner,

kleine Fleckergasse 29.

W. Winter-Schinken

à fl. 110 Pf. empfiehlt Reichstraße 27, Gesch.

Braunschweiger Wurst

empf. stets frisch à Thorschmidt, Reichstraße 27.

Neue Böllersege,

Neue markierte Heringe,

Neue saure Gurken,

Neue getrocknete Worcheln,

Ia. Wein-Eßig,

empfiehlt

Richard Schubert, Ranft. Steinweg 3.

Verkäufe.

Ein guter Platz Dresden, mit ausgebreiteter Kunden-
schaft, in Krankenhaus zu verkaufen.

Bei Liefernahme sind 2400-3000 Pf. erforder-
lich. Selbstläufig liebliche Adressen unter Z. 100
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Manufakturwaaren-Geschäft

in guter Lage Dresden, mit ausgebreiteter Kunden-

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 221.

Donnerstag den 9. August 1877.

71. Jahrgang.

Zum Eintritt in ein Hypotheken-Bankgeschäft, dessen Anlagen in nur ersten Sicherheiten bestehen, wird ein stiller oder thätiger **Socius** mit einer Einlage von 100,000 M. bei 15—20 Proc. nachweislicher Rentabilität, von einem in diesem Fach mit den umfassendsten Kenntnissen u. Erfahrungen ausgestatteten intelligenten Kaufmann gewünscht. Offerten belieben unter H. 33319 an Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Affocié-Gesuch.

Ein Affocié mit einem disponiblen Vermögen von 6 bis 9000 M. wird zu einer flotten Dienst- und Geschäftsräthe in einer lebhaften Fabrikstadt (Eisenbahnstation) gesucht. Derselbe braucht nicht Kaufmann zu sein, mügte jedoch etwas Buchführung verstecken und Reisen unternehmen, da sich das Geschäft auf 20 Meilen im Umkreise ausdehnt. Adressen unter E. St. 101. postlagernd Finsterwalde erbeten.

Affocié-Gesuch.

Für ein älteres Fabrikgeschäft wird an Stelle eines ausscheidenden Theilhabers ein Kaufmann gesucht mit

Capital 30,000 Mark.

Wdt. mit F. S. II 8013 an die Expedition d. Bl.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, noch unverheirathet, i. J. Procurist eines größeren Thüringer Fabrikgeschäfts, wünscht mit ca. 9000 bei einem beflecken gebrochenen Geschäft als thätiger Socius einzutreten und würde event. gern die Geschäftsräthe übernehmen. Offerten nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Erfurt unter H. 3558 a. entgegen.

Ein altes, gut eingeschürttes Eisenwaaren-Engros-

n. Fabrik-Geschäft

in einer der bedeutendsten Handelsstädte Mitteldeutschlands sucht einen tüchtigen Kaufmann mit 50—60,000 M. als thätigen **Socius**.

Suchender würde event. auch den einen Theil des Geschäftes läufig abtreten.

Offerten mit Angabe von Referenzen nimmt unter L. M. II 6959. die Annonen-Expedition von Rudolf Moosse, Leipzig, entgegen. Strengste Discretion zugesichert.

Behuts Bergerherung eines schwunghaften betriebenen rentablen Fabrikgeschäfts wird zu baldigem Eintritt ein jüngerer Mann mit ca. 20,000 M. Einlage als activer oder stiller Affocié gewünscht. Offerten sub A. C. F. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das zum Schuldenschein der Firma A. W. Lippold & Sohn gehörige Schnitt- und Webewaaren-Bager soll im Gange aus freier Hand verkauft werden. Ausofferten nimmt entgegen Dr. Seelig (Brühl 66), Gütervertreter im Lippold'schen Concarfe.

Für Zahnärzte resp. Zahntechniker. Eine sehr gute und sichere Praxis ohne Konkurrenz ist preiswert zu verkaufen.

Näheres Wintergartenstraße 1, Hof parterre.

Ein gutes Piano und ein Flügel, gebr., sind billig zu verkaufen. Weihenstädtstr. 38, I.

■ 2 gute Pianoforte sehr preiswert zu verkaufen Brühl Nr. 75 bei Pohle.

Gold. Damenuhren v. 11 M. an, silb. Cyl. u. kleine Uhren. Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Uhrriegle von 3 M. an, Cigarren à 100 St. 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 M., neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Ginger, unter Garantie, 1 Partie, Nöde, Hosentaschen billig zu verkauf. Universitätsstraße 2, II. im Vorschussgeschäft.

Goldene Damen-Cylindernuhren mit Garantiebrief. Kronenketten 40 Mf. Schöne Uhrriegle mit Diamanten 25 Mf. Ferner preiswürdig zu empfehlen sind: **Stutz-Uhren** unter Glashäusern und massive, mattgoldene Schmuckd.

F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4. Zu verkaufen sind verschiedene Gold- und Silbermünzen mit dem Spruch: „Wohl dem, der Freude an seinen Kindern erlebt sie.“ bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg Nr. 4, nahe der Post.

Getran. Herrenkleider. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Stiefel u. verkauf Reichstraße Nr. 8, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider,

Überzieher, Anzüge, Röcke, Hosentaschen, Stiefel u. Verlust: Verkaufsstücke 5, II. Kässer.

Abonnement-Monats-Garderobe zu verkaufen in gr. Auswahl, eingetroffen 120 Herren-, Sommeranzüge, dunkle u. helle, 108 Hosentaschen mit Westen, Jacken, Interimströde, Überzieher, schwarze Anzüge, Westen, Frack.

M. Liebogott, Hainstraße 28, II. B. III.

Eleganter Damenhatz dünn zu verl. Brühl 16, III.

2 Gebett Federbetten sind umstände halber billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4 Tr.

Bettfedern, fertige Inlett in Federbetten, größter Auswahl billig Nicolaistraße 31, Blauer Reicht, bei Gute.

Gute Betten und Federn billig Brühl 7.

Sehr billig sind zu verkaufen gute Bettfedern u. Betten & Gebett von 10 M. an.

G. Goldstein, Brühl Nr. 78.

Billig zu verkaufen

gute Bettten, Kissen, gold. und silb. Uhren, Ringe, Wäsche, Platten, Spiegel u. Kleine Windmühlenstraße 12, I. Etage.

Mit Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

Windmühlenstr. 86, 1 Tr. rechts.

Sprungfedermatratzen

von 5 M. an in 11 verschiedenen Preiskategorien, neue Sofas von 10 1/2 M. an, Bettstellen von 2 M. 17 1/2 M. an, für Daxerbstütze wird garantiert, Radeburg, Seitenstr. 17, Krotzschmar, Tapetenver-

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstraße 19, empfiehlt solide Möbel zu sehr billigen Preisen.

Sofas, Möbel aller Art v. Sternstraße 17.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Preise Möbel, Bettten, Wäsche, Uhren, Herrentgarderobe u. s. w.

Windmühlenstr. 41, 2 Tr. links.

Reise u. gebr. Möbel, Federbetten, Bettfl. und Matr., Spiegel u. Windmühlenstraße 11. Wilke.

zu verkaufen ist ein hübscher Divan

Lärmerstraße Nr. 19, 4 Tr. rechts.

Bei gebr. Sofas, Möbel, Gr. Windm. 8/9, II. r.

Eine hochfeine Garnitur,

Robagoni mit rotbbr. Rips-Bezug, Canaletto, 2 Fauxbaile, 6 Stühle, habe Antrag billig zu verkaufen.

J. F. Pohle, Brühl 75.

zu verl. verl. Möbel u. Blumenstr. Nr. 10, II. r.

Ein Möbelstück, wie wen, billig zu verkaufen Lärmerstraße 22, Hof 2 Treppen.

Gut. Sofas aller Art, dunkle u. helle Möbel, Matratz, Bettlen u. zu verl. Sternwartenstr. 17.

Ein gutes Sofa ist zu verkaufen

Weltstraße 47, 1. Etage.

Ein gutes Sofa zu verl. Thälstr. 1 B. Hof II.

Ein Sofa, wenig gebraucht, ist wegzuholzen billig zu verkaufen Große Fleischergasse 19, I.

Sofas, Canz., Matr., Bettfl., dauerhaft, verl. sehr billig Bettfl. 64, E. Möbius, Tapet.

Möbel-Verkauf | **Weltmarkt**. 32.

■ Ein hübsches Schreibpult mit Schiefer billig zu verkaufen Brühl Nr. 75.

Ein großer Cassaschrank,

kleine und mittelgroße Cassaschränke,

1 großer Flügl. Depositen-Schrank,

2 gr. Waren-Schränke (Glasschiebetüren, zwei Schubläden) 2, 4 u. 6 M. **Contorpulte**, Kopfpreisen, Briescht, Schiefer, Bettfl. u. Weltmarkt. 32.

1 Geldschrank, Stadt Wien. Schickore.

1 Cassaschrank verl. Oehlom, Blücherstraße 8.

1 Geldschrank Brühl 62, im Gewölbe.

Cassaschränke,

neue u. gebrauchte, gut gehaltene v. Rüster.

Thümmel, Schubl., Neumann, Arnsheim, Sommermeier u. a. Firmen,

et. Gassen u. Gassen, Kopfpreis, Drehst., Schreif., Doppel., eins. Pulte, Zahl.- u. Ladent., Kasen. u. Briefglocken u. Verl. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

NB. Neu angeg. 1 Mahag. Schreibpult mit Aufsatz, 2 Ladentaschen mit Kasen. D. O.

Zu verkaufen

1 Glasverglas mit Doppelbüre, 2 M. 60 cm.

breit, 2 M. 30 cm. hoch, dgl. 1 Schrank mit 10 Schubladen Wörts Blöß 5, beim Haubmann.

Wegzugsgebot ist ein vollständiges Rechnungs-

- und Garten-Inventar billig zu verkaufen

Röberes im Cigarren-Geschäft Verwaltungsstraße 61.

Eine schone Ladentasche mit eicherer

Holzplatte, passend für Kästenwaren oder Pe-

samenten, ist billig zu verkaufen

Neudorf, Rückenstraße 14.

Kastenregale, Ladentaschen in versch. Längen und Größen. C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Eine Breiterbude 22 1/2 l., 10 1/2 tief mit Kappe gedeckt zu verkaufen Näh. Gr. Fleischergasse 27, p.

Ein kleinerer kaperner Wasserschrank, geeignet zur Verbindung mit der Wasserleitung als auch mit gewöhnlicher Badewanne und ein marmorne Wasserleitung-Waschtröste sind billig zu verkaufen

Sidonienstraße Nr. 57, 1. Etage.

Zimmer-Dusche-Aparat gut gehalten, fast neu, ist billig zu verkaufen

Gartenstraße Nr. 1 parterre.

1 gr. Badewanne, 1 Kinderbettstelle billig zu verkaufen Neudorf, Gemeindestr. 25, bei Böllche.

Ein gut gehaltener großer Waschschrank, passend für Restaurante, ist billig zu verkaufen

Waldstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

1 einf. Weinschrank, wenig gebr., 100 M.

billig, für 15 M. zu verl. Brüderstraße 13, III. L.

Wein-Fässer, einmal gebraucht, sind in der Weinhandlung

Katharinenstraße Nr. 25 zu verkaufen.

Gurkensäßer verl. sehr billig Bass, Westplatz.

Gurkensäßer sind zu verkaufen, große und kleine. Bei erfragten Edmundstraße 5, I. links.

zu verkaufen ist eine Duschmaschine, fast n. g. neu, Neudorf, Wilhelmstr. Näh. d. Thom. Kirche.

Abbruch. In Leipzig, Hospitalstraße, Postwohnung, gebaute, billig zu verkaufen:

Dachsteine, Fornsteine, Patten, Sparren, Balken 15 1/2 Ellen lang, weiß neu, Bret. Thüren, Fenster, Zugbodensteine, Feinboden, Schalbret, Dachrinnen, Falzblech, 60 Stück Mauersteine, 60 Stück Mauersteine, mehrere Kästen Bruchsteine, Feuerholz u. s. w. alles billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Eine Partie gebrauchte antike **Richard Brunn**, Sanger Straße 42/43.

Für Glaser.

100 Dutzend Gläserbönder billig zu verkaufen Neudorf, Rathausstraße Nr. 22, 1. Et.

Eichne Pfosten,

ganz trocken, 180—300 J. per Kub. Fuß. in W. gemessen Neudorf, Rathausstraße a. d. Schule.

Ein ca. 20 Et. schweres, neues, schmiedeeisernes

Gitter ist billig zu verkaufen. Röhre Auskunfts erbetet W. Grabow jr., Weihenfeld a. S.

8 grosse Oleander

sind zum Verkauf Restaurant zum Reichsgarten via-vis der Windmühle.

Ein zweitüriger blau angestrichener Wagen

ist eingefahren worden. Röhre zu erfragen bei Herrn Bergmann, Sternwartenstraße 12.

zu verkaufen steht ein neuer

Bierwagen,

ca. 45 Et. Tragkraft, 1. u. 2. Plätzen, dgl. ein

Kohlenwagen,

ca. 90 Et. Tragkraft, mit Leitern u. Rästen, in höchst solider u. dauerhafter Ausführung unter Garantie in Göhlitz bei Mag. Ritsche, Wagenfabrik.

600 Mark

sucht ein junger Mann, Sohn vermögender Eltern sofort gegen hohe Binsen und genügende Sicherheit zu leben. Werthe Adr. beliebe man unter A. II. 47. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500 M werden gegen hypothet. Sicherheit bis 16. Novbr. v. gefucht. anfängliche Binsen werden gewährt. Werthe Adr. K. M. 15. von Selbstdarleihern bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann, Familienbauer, bittet, durch ungünstige Verhältnisse gezwungen, ebedendende Menschen dringend um ein Darlehen von 300 M. gegen monatliche Rückzahlung u. möglichen Antrag. Adressen erbitte sub T. K. No. 6. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

300 M gegen Sicherheit zu borgen gef. Adr. unter H. F. 789 in der Exped. ob. Bl.

Ein j. Kaufmann sucht ca. 300 M. auf 4 Wochen gegen genügende Sicherheit und gute Binsen u.

Adressen unter H. N. 30 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

100-150 M werden gegen Sicherheit und pünktl. Rückzahlung auf 3 Monate zu leihen gef. Werthe Adr. unter H. E. W. d. d. Exp. d. Bl.

Ein Frau sucht ein kleines Darlehen gegen Sicherheit und pünktliche Abzahlung. Werthe Adressen unter H. H. 117 in der Exped. d. Bl.

40 Thlr. werden von jungen Elektronen gegen besté Sicherheit bei möglichen Binsen zu leben gefucht. Gültige Offerten erbitte man unter W. G. 97. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht ein kleines Darlehen gegen mögliche Rückzahlung. Adr. unter H. K. II. 42. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

145.000 M. Etagengelder sofort u. 15. Aug. auszukleiden. Werthe beliebe man unter A. G. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Waaren und Wertgegenstände werden gefucht und lombardirt.

Markt Nr. 10, Treppe B. 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle couranten Waaren, posten und Wertgegenstände Reichsstraße 50, 2. Etage bei **Rea Olympia**.

Geld à M pro Monat 5 J. auf alle Wertgegenstände Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorher.

2. Schulstraße 2, 1 II. auf alle Wertbachen etc. Geld

Pro M. 5 J.

Geld à M pro Monat 5 J. auf alle Wertbachen Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage. Schmelzer.

Geld auf alle Wertgegenstände Universitätsstr. 2. II. bei Gehr. Gerasier.

Geld auf alle Wertgegenstände Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links 1 Tr.

Heiraths-Gesuch.

Ein bieger Bürger, Haus- und Fabrikbesitzer, in mittleren Jahren, wünscht sich bald zu verheirathen mit einer geb. Jungfrau oder Witwe ohne Kinder im Alter von 26-35 Jahren, und sieht dabei mehr an Herzengüte als großes Vermögen, wiewohl 5-8000 M. erwünscht wären. Geehrte Damen wollen ihre Adresse vertrauen, soll unter D. D. II. 12 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Dissertation Ehrenjache. Unterhändler finden keine Verständigung.

Heiraths-Gesuch!

Eine alleinstehende Witwe, Ende dreißiger Jahre, von angenehmem Aussehen, sucht die Bekanntschaft eines Herrn entsprechenden Alters, der gut steht und wohl zu leben ist, bedarfssicherung einer Verschuldung. Adr. sub B. E. 2142. bei Rudolf Mosse, Magdeburg, niederzulegen.

Eine junge selbständige Dame wünscht mit einem gebildeten Herrn, bezüglich späterer Verheirathung in Correspondenz zu treten.

Offerten sub O. M. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Kaufmann, 30 Jahre, in sicherer Stellung, mit kleinen Privatvermögen, sucht als Lebensgefährlein eine junge beschiedene Dame von heiterem Charakter. Adressen sollte man unter H. II. 370. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Damen

finden unter Discretion vorläufige Aufnahme, gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei **fran Laarmann**, Gedamme, Dresden, Thomaskircheplatz Nr. 6. 1. Et. (H. 32205.)

Muth für discrete Damen-Angelegenheiten, auch Niederlant. Deb. Fr. Richter, u. Hülse Berlin, Walberstraße 19.

Ich suche gute Pflege-Eltern, welche mein Kind unentgeltlich erziehen wollen. **Albert Schmidt**, Bädermeister in Selsberghausen.

Hellerer Gesangverein sucht 1 tücht. Dirigenten. Adr. V. 95 abzug. Petersstraße 35, Tr. A. II. r.

Ein j. Kaufmann wünscht einen ans. Verein, wo u. Theaterstilte ausgeführt werden, beizutreten. Werthe Adr. unter Vorrol in der Expedition ob. Bl.

II. Böse-Gesuch.

Ein schon mehrere Jahre bestehender und geschäftiger Gesangverein (dem Böllnerbund angehörig) sucht zur Verstärkung der Harmonie noch einige gute II. Böse. Geehrte Adr. werden unter B. G. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Von einer sehr leistungsfähigen mechanischen Weberei wird ein Vertreter, der besonders Königreich Sachsen bereit und gut eingeführt ist, gesucht. — Offerten postlagernd Greif unter A. Z. II. 125. erbeten.

Ein Kaufmann, welcher 5-6000 M. baar in ein Geschäft einlegen kann, welches mit 6 Proc. vergütet wird, erhält in demselben eine Stelle als Buchhalter oder Detailist. Adressen u. T. B. 102 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine Strickgarnfabrik wird ein junger Mann für Netze und Comptoir gesucht. Solche, die in diesem Artikel schon gezeigt haben erhalten den Vorzug. Offerten sub S. S. 300. postlagernd Gera.

Für das Comptoir eines großen Fabriksgeschäfts wird zur selbständigen Leitung desselben ein Mann in gelehrten Jahren, der die doppelte Buchhaltung gründlich kennt, englisch und französisch correspondirt, zum 1. October d. J. gesucht.

Offerten nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit nimmt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter H. V. 45. entgegen.

Gesucht 3 Commis, 3 Berw., 1 Hofmeister, 4 Kellner, 4 Bedient, 2 Büffett, 1 Kellnerin, 2 Stub., 16 Dienst. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3. I.

Ein anständiges Mädchen, im Rechnen, Schreiben und weiblichen Arbeiten erfahren, findet sofort Dienst Grenzstraße Nr. 35, partire.

Eine ganz zuverlässige (H. 32802b)

Seineres Damen-Placement ausschließlich durch Krm. Müller, Burgstr. 2, I.

Für ein anständiges kleinen und Wäsche-Detail-Geschäft wird eine gut empfohlene, mit der Branche vertraute junge Dame, welche gewandt und selbstständig als

Verkäuferin arbeiten kann, zum baldigen Antritt gesucht.

Rur solche Recruitinnen, welche diesen Ansprüchen genügen können, wollen sich mit Bezeugnissen bei Woelker & Girhardt, Max-von-Steinweg, melden.

Gesucht zum 1. September eine Verkäuferin, welche mit der Waage vertraut, gut rechnen und schreiben kann, in Geschäften gewesen ist u. gute Bezeugnisse hat. Nur solche können sich melden.

Wähle Lindenau.

Ges. 3 Verkäuferin, 4 Wirthschaft, 3 Kochm., 2 Büffett, 4 Bedient, 1 Kellnerin, 2 Stub., 16 Dienst. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3. I.

Ein anständiges Mädchen, im Rechnen, Schreiben und weiblichen Arbeiten erfahren, findet sofort Dienst Grenzstraße Nr. 35, partire.

Eine ganz zuverlässige (H. 32802b)

Directrice,

welche das Zuschnüren von Confectionen gründlich versteht und schon in der Branche thätig war, findet in einem größeren Modegeschäft Stellung. Antritt bald. Offerten sub Y. F. 403 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Eine perfekte und gebildete

Modistin

wird bei freier Station und gutem Gehalt nach Pirna, lach. Schweiz gesucht. Näheres erheitlt

E. R. Wiemann, Pirna.

Gesucht w. fl. Mädchen, die Stricken, Häkeln und Nähen erlernen wollen, Thalstraße 1, IV. 1.

Punctirerin

gesucht in Breitkopf & Härtel's Buchdruckerei.

Walzinnen gesucht Sternwartenstraße Nr. 41.

Gesucht werden Mädchen zum Hesten und Falzen Webergasse Nr. 9.

Eine accurate Halz. u. Hestenin wird gesucht bei Ed. Lange, Nicolaistraße 22.

Ein Mädchen, welches über 1000-1500 M. verfügen kann, einfache Haushalt u. Geschäft versteht, kann sichere Stellung erhalten. Adr. unter Prof. Henning, Radolfz. 1, II. trüb bis 8. Nachm. 3-4 U.

Gesucht 2 kräft. Hausmädchen, 60 M. Gehalt sofort durch Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht eine Aufwärterin Pleißen-gasse Nr. 5. 5.

Gesucht eine ordentl. reini. Frau zur Auf-wartung für Nachm. Blücherstraße 3, 3. Et.

Gesucht zum 15. d. Mitt. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Brühl 29 partire.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentl. rein. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Braustraße 14, partire.

Ein kräft. Hausmädchen wird per 15. d. nach Connwitz gesucht d. E. Schubert, Burgstr. 17, III.

Gesucht zum 1. Septbr. ein nicht zu junges arbeitstüms Mädchen. Mit Buch zu melden Sandsteichalle, Stand 33.

Ein Kindermädchen wird für den Nachmittag gesucht Kohlenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht zum 15. d. Mitt. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, im Nähe u. Straßen bewandert, Weißstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Von einzelnen Personen wird ein ordentliches Mädchen bei hohem Lohn und angemahner Stellung gesucht. Lößnitzstraße 6, partire rechts.

Gesucht ein ord. Mädchen Auersbach 6, Gew. 13.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit E. Brüse, Brandvorwerkstraße Nr. 97.

Gesucht wird so. oder 15. d. Mitt. 1 Mädchen für häusliche Arbeit Gutricher Straße 11, part.

Gesucht zum 15. d. Mitt. ein einfaches Mädchen zur Hausharbeit Ritterstraße 6/7, 3. Etage.

Gesucht zum 15. Aug. oder 1. Septbr. ein Mädchen für häusliche Arbeit Seitzer Str. 14, part.

Gesucht so. oder 1. Septbr. 1 kräft. Mädchen Reichstraße 47, Seifengeschäft von Siepling.

Gesucht ein Mädchen sofort, welches schon in Rest war, Petersteinweg 18, III. ob. Frau Kürbis.

Gesucht sofort 2 Kellnerinnen. H. Kleiberg, Petersberg, Petersberg 15, Hof r. I.

Gesucht 4 Kellnerinnen d. Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein älteres Mädchen wird zum 1. September von zwei Seiten und einem Ende für Alles verlangt. Bei erfragten Lößnitzstraße 11, 3. Tr. links, Vormittags von 8-12 Uhr.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Schloßgasse Nr. 7, 1. Etage.

Ein ordentliches Kindermädchen wird per 15. August gesucht. Mit Buch zu melden von 10 Uhr an Hoffendorfer Str. 18b, part. rechts.

Ummer erh. gute Stelle Universitätstraße 12, I.

Eine gefunde Ummer, deren Kind wenigstens acht Wochen alt ist, kann sich sofort melden bei Prof. Henning, Radolfz. 1, II. trüb bis 8. Nachm. 3-4 U.

Gesucht 2 kräft. Hausmädchen, 60 M. Gehalt sofort durch Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht eine Aufwärterin Pleißen-gasse Nr. 5. 5.

Gesucht eine ordentl. reini. Frau zur Auf-wartung für Nachm. Blücherstraße 3, 3. Et.

Stelle-Gesuche.

ff. Referenzen!

Die Vertretung leistungsfähiger Leipziger Firmen für Weimar und Umgegend wird pr. 1. October gesucht.

Berka o. J. Horm. Heisse.

Eine leistungsfähige Wöhle wird von einem courtoisfähigen Mann in einer guten Geschäft-Stadt provisoriweise zu vertreten gesucht.

Ges. Offerten werden unter B. 261 an die Annonsen-Expedition v. J. Barek & Co., Halle a. S., erbeten.

Ein Reisender, welcher

Sachsen, Thüringen und Hannover besucht, wünscht noch einige concurrenzfähige Artikel provisoriweise zu verkaufen. Gesellige Offerten sub H. 5682b an Haasenstein & Vogler in Halle a. S. erbeten. (H. 5682b.)

Ein militärfreier junger Mann, welcher Sachen und einen Theil von Bayern bereit, sucht als Reisender gleichviel welcher Branche baldig Engagement. Offerten beliebe man unter F. A. 513 in d. Expedition dieses Bl. niedergul.

Tüchtiger routinirter Reisender, s. gut bekannt in Nord- und Mitteldorfland, Witte Zwinger, militärfrei, vertraut mit Posamenten, Knopf- u. Wollw. Branche, sucht pr. 1. Octbr. dauernde Reisekasse. Ges. Offerten unter E. O. 148. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit der Colonialwaren- und Delicaten-Branche vertraut, sucht gestützt auf beste Empfehlung anderweitige Engagement. Gesell. Offerten beliebe man unter H. J. 20. postlagernd zwischen einzuhenden.

Ein j. Commiss der Kurwaaren- und Posamentenbranche sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung auf Comptoir, Lager oder Detail. Ges. Offerten werden unter Chiiffre H. S. II. 35 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Unter günstigen Bedingungen

sucht die hiesige General-Agentur einer alten renommierten Lebensversicherung-Gesellschaft einige respectable Herren, hier oder auswärtig, welche ausgezeichnete Bekanntheit besitzen, als Agenten resp. auch als stille Vermittler. Ges. Offerten unter R. O. S. II. 400. nimmt die Annonsen-Expedition von G. L. Danube & Co., Nicolaistraße Nr. 51 entgegen.

Ein junger Kaufmann

mit besten Referenzen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung und würde sich derselbe, eventuell wenn er von der Rentabilität des Geschäftes überzeugt, später mit mehreren Tausend Thalern belohnen.

Adressen sub O. II 907 bittet man gefällig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Täglicher Buchhalter und Correspondent, 23 Jahre alt, voll militärfrei, sucht 1. Oct. v. dauerndes Engagement. Werthe Adressen unter F. S. 65. in der Expedition dieses Blattes erb.

Ein bestens empfohlener militärfreier Kaufmann sucht unter bescheidenen Anprüchen Stell. auf Comptoir. Offerten unter H. L. 24 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Commisstelle-Besuch.

Ein bestens empfohl. junger Mann, welcher in einem bietigen Export- und Commission-Geschäft gelernt, seit 1½ Jahren für Contor und Lager eines auswärtigen Stabillments thätig, sow. in einfacher und doppelter Buchführung und im Besitz einer größeren Warenkenntniß, sucht pr. 1. September a. e. anderweitige Stellung. Gefäll. Offerten sub D. D. II 100. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Stelle-Besuch.

Ein junger Commis, Materialist, sich keiner Arbeit schmeid, sucht, gefüllt auf beste Empfehlungen, per 1 Sept. oder früher unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefäll. Offerten unter W. M. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch v. 17½ J. w. in einem Materialw.-Geschäft als Verkäufer thätig war, jetzt in einem Kräuter gewölbe als Marktsteller, sucht Stellung, wo er als Kind angenommen wird. Werthe Adr. unter M. G. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein junger Mann (Droquist), welcher seine Militärlauf beendet hat, sucht, mit guten Bezeugnissen versehen, per 1. October a. e., womöglich auf Lager oder in einer Fabrik Stellung.

Gef. Offerten unter O. P. 181. durch Rud. Moosse in Halle a. S. erbeten.

Ein junger Mann, in der Galanterie-, Glas- und Porzellanaaren-Branche firm, sucht per 1. October er. Stellung als Verkäufer. Gefäll. Offerten beliebt man unter Adresse R. S. 10 postlagernd Kiel einzenden.

Ein militärfreier junger Mann, welcher mehrere Jahre im Bureau thätig war u. mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht gefüllt auf beste Referenzen per October Stellung. Off. erbeten sub S. 291 an Haasenstein & Vogler in Straßburg + Els.

Ein gebürtiger der Gabelsberg, Stenografin vollständig ländiger Schreiber, welcher schon seit 5 Jahren an einem advocatorischen Bureau thätig war, sucht per 1. Sept. er. anderweitige Stellung. Gef. Off. erbitten man unter K. N. Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch wünscht seine freie Zeit durch Ausfertigung künstlerischer Arbeiten auszufüllen und erbitten Offerten sub M. R. postlagernd.

Ein Handvergoeder für Titelblatt sucht Stellung. Gefäll. Adr. W. V. 25 d. O. Klemm erb.

Büffetiers mit Caut. sucht Oberfellner, Köche, Kellner, Kellnerbüchsen, Haush. u. Wasbüchsen empfiehlt Fr. Franke, Nicolaistraße 8, 1. Et.

Ein junger Kellner, im Serbien tätig, sucht anderweitige Stellung.

Gef. Off. sub Robert Braunes, Leipzig - Annonen-Bureau - Markt 17.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht in einem Hotel Leipzig eine Stelle als Kochlehrer. Nähert beim Conditoriebesitzer G. Pohl, Dessau.

Ein junger gebild. Mann, geb. Soldat, hier in einer der renommiertesten Geschäftsfirmen thätig, bewandert in schriftl. Arbeiten, thätig im Laden, sucht wegen besonderen Umständen anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebt man unter C. H. 205 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Besuch. Ein gewandter fröhlicher junger Mann von auswärts (cautionst.) sucht für jetzt oder später Stellung in einem Maschinenbau-Geschäft oder Bierverlag u. Adr. bittet man im Bierbassel, Große Gewerbeschule abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, aus dem Els., sucht eine Stelle als Diener zum sofortigen Eintritt. Adressen bittet man niedergelagten Promenadenstraße 7, bei Hrn. Goldberg.

Diener-Stelle-Besuch.

Ein militärische gewandter Diener, jetzt noch in Stellung und seit 8 Jahren als solcher fungirt, sucht, auf gute Bezeugnisse gefüllt, sowie unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October Stellung. Gütige Offerten bittet man unter E. L. 115 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Durch das Damen-Placement Institut von Frau A. Ring, Schuhmacherstraße 7, suchen eine Erzieherin, Kindergartenin, vorzügl. empf. Landwirthschafterin, seine Jungemagd und honnête Kinderwärterin Stelle.

Erzieherinnen, Wirthschafterinnen, sowie thüft. Kindergartenin empf. d. Comptoir Reichstraße 26

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Alexanderstraße Nr. 4. IV. Schneider.

Ein junges auf. Mädchen, in einem Materialfleischwaren-Geschäft thätig, wünscht gern Stellung in einem Süderladen oder Conditorei oder zu einzelnen Leuten für Alles.

Adressen bittet man bei Herrn Moritz Ruxmann, Sternwartenstraße 45, niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen von auswärts, verbunden mit den besten Bezeugnissen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten sub C. G. II 999 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine junge Dame sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. niederzulegen Carlstraße 9, im Geschäft.

Ein j. Mädchen aus ahd. Fam. v. ausw. im 16 J. wünscht sich als Verkäuferin ausw. Off. sub V. an H. Rich. Grimm Str. 28.

Eine gewandte Verkäuferin, welche selbstständig ein Geschäft geführt hat, sucht Stelle in einer Modewarenhandlung Leipzig. Gütige Anwerbungen unter M. 6. an Woyera-Kaatz's Annen-Expedition in Nauen zu senden.

Nur ein häusches junges Mädchen (Wiemers) wird in einem seinen Gatt. Stelle gesucht Schuhmacherstraße 7, II.

Ein Mädchen, im Süderbenn. u. Schneiderin bewandert das W. W. Maschine versteht, sucht in Fam. Geschäft, pr. T. 8 w. Sternw. 11. IV. I.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung Böttcherstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Saarbeiten beim Schneider. Rausl. Steinweg 19, im H. r. II.

Ein anfl. Mädchen, welches gut plättet u. weißt. sucht Stelle. Alexanderstr. 4. IV. Schneider.

Eine älfl. Witfrau sucht außerhalb Hanse Beschäftigung im Ausbesser. Nähert Lauchaer Straße 29, im Hofe.

Eine Blätterin und eine Ausbesserin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Tag 6 w. Adressen niederzulegen Nicolaistraße Nr. 26 im Geschäft.

Eine gute Wirkelsmacherin sucht Arbeit.

Rewehausenfeld, Georgstraße 81, 3 Et.

Eine Witwe sucht bei einem Herrn Stellung als Wirkelsmacherin. Gute Witwe seien zur Seite. Adressen sind niederzulegen Lange Straße Nr. 17. Hof 2 Treppen bei Frau Herzog.

Ein anständiges Mädchen, welches die feineren Küche erlernt, sowie in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren ist, sucht, auf gute Bezeugnisse und Empfehlungen gefüllt, Stellung als Wirkelsmacherin, am liebsten nach auswärts. Antritt kann sofort oder auch etwas später geschehen.

Werthe Adr. werden erbeten unter C. B. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Frau in gelegten Jahren, an Fleisch und Ordnung gewöhnt, sucht bei einem älteren Herren zur Pflege und Führung einer nicht zu großen Wirkelsmacherin Stelle.

Nähert Dr. H. Nr. 2, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches jetzt die Krankenpflege gelernt hat, sucht bei einem älteren Herren zur Pflege und Führung einer nicht zu großen Wirkelsmacherin Stelle.

Ein junger Mensch wünscht seine freie Zeit durch Ausfertigung künstlerischer Arbeiten auszufüllen und erbitten Offerten sub M. R. postlagernd.

Ein Handvergoeder für Titelblatt sucht Stellung. Gefäll. Adr. W. V. 25 d. O. Klemm erb.

Büffetiers mit Caut. sucht Oberfellner, Köche, Kellner, Kellnerbüchsen, Haush. u. Wasbüchsen empfiehlt Fr. Franke, Nicolaistraße 8, 1. Et.

Ein junger Kellner, im Serbien tätig, sucht anderweitige Stellung.

Gef. Off. sub Robert Braunes, Leipzig - Annonen-Bureau - Markt 17.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht in einem Hotel Leipzig eine Stelle als Kochlehrer. Nähert beim Conditoriebesitzer G. Pohl, Dessau.

Ein junger gebild. Mann, geb. Soldat, hier in einer der renommiertesten Geschäftsfirmen thätig, bewandert in schriftl. Arbeiten, thätig im Laden, sucht wegen besonderen Umständen anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebt man unter C. H. 205 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Besuch. Ein gewandter fröhlicher junger Mann von auswärts (cautionst.) sucht für jetzt oder später Stellung in einem Maschinenbau-Geschäft oder Bierverlag u. Adr. bittet man im Bierbassel, Große Gewerbeschule abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, aus dem Els., sucht eine Stelle als Diener zum sofortigen Eintritt. Adressen bittet man niedergelagten Promenadenstraße 7, bei Hrn. Goldberg.

Diener-Stelle-Besuch.

Ein militärische gewandter Diener, jetzt noch in Stellung und seit 8 Jahren als solcher fungirt, sucht, auf gute Bezeugnisse gefüllt, sowie unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October Stellung. Gütige Offerten bittet man unter E. L. 115 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Durch das Damen-Placement Institut von Frau A. Ring, Schuhmacherstraße 7, suchen eine Erzieherin, Kindergartenin, vorzügl. empf. Landwirthschafterin, seine Jungemagd und honnête Kinderwärterin Stelle.

Erzieherinnen, Wirthschafterinnen, sowie thüft. Kindergartenin empf. d. Comptoir Reichstraße 26

Ein fleißiges u. ordentl. Mädchen sucht 1. Sept. Stelle f. Küche u. Haushalt. Gewandg. 3. i. Michaelis.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht für 1. September Stelle für Küche u. Haush. in guter Familie. Nähert bei der Herrschaft Katharinenstraße Nr. 18, parterre rechts.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haush. bis 15. d. W.

Zu erfragen bei der Herrschaft Grimmaische Straße Nr. 27, 3. Etage, Eingang Nicolaistraße.

Ein fleißiges und ehrliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 41 im Kammergeschäft.

Mehrere gut empfohlene Mädchen für Küche u. Haush. suchen Stelle Schuhmacherstraße 7, II.

Zu erfragen bei der Herrschaft Grimmaische Straße Nr. 27, 3. Etage, Eingang Nicolaistraße.

Ein fleißiges und ehrliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 41 im Kammergeschäft.

Mehrere gut empfohlene Mädchen für Küche u. Haush. suchen Stelle Schuhmacherstraße 7, II.

Zu erfragen bei der Herrschaft Grimmaische Straße Nr. 27, 3. Etage, Eingang Nicolaistraße.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Friedrichstraße 35 parterre.

Ein älteres Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht zum 15 August Stelle für Küche und Haush.

Zu sprechen von 10 Uhr an Colonnadenstraße Nr. 5, Hof 1 Treppe, bei Hof.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen sucht gute Stelle für Küche und Haush. zum 1. oder 15. September. Gef. Adr. erbittet man unter E. W. Ranftländer Steinweg 1, im Laden.

Ein sehr einfaches Mädchen, welches gute Dienstleistungen für Küche und Haush. sucht.

Zu verlangen können auch 8 bis 10,000

Ellen Garten vermietet werden.

Altenburg, am 6 August 1877.

Martin Rothe, Fleischermeister.

Die von Herrn Advocat Troitzsch

bisher als Expedition benutzten in

Höhrs Hof gelegenen Vocalitäten sind

wegen Umzugs derselben ver sofort oder

später zu vermieten.

Steckner-Passage 12/15.

Einen Verkaufsstaden mit Wohnung habe

zu Michaelis für irgend ein Geschäft passend, billig

zu vermieten.

Emil Voß, Vermieter,

Rochstraße 5, am Zepter Thor.

Lange Straße 10/11, Krenzstraße Ecke,

ist ein Laden mit Schaufenster und Gab-

eintrichtung sofort, sowie eine 2. Et. von 3 Zim-

men mit Zubehör ab 1. October zu vermieten.

Wege Besichtigung sich an den Kaufmann

Kreuzstraße 16 zu wenden und Nähe Brühl 81,

Comptoir Hof rechts zu erfahren.

Sofort zu vermieten ein seiner Laden mit

großen Schaufenster in guter Lage der inneren

Vorstadt. Offerten unter R. R. 106 durch die

Expedition dieses Blattes.

Katharinenstraße ist eine mit Einrichtung verlehene, geräumige u. helle

2. Etage als Geschäftlokal zu vermieten.

Wo? sagt die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Per sofort oder 1. October

ein hoch freundliches Parterre, der

Zeitgeist entsprechend eingerichtet u. zu-

nächst der Wendelschule gelegen, zu

vermieten.

Nähert Alexanderstr. 19, b. Hausm.

Wegen Bezug von Leipzig ist per 1.

Eine freundliche Logis 1. Etage 3 Stuben nebst Zubehör habe zu Michaelis billig zu vermieten. Emil Jost, Kochstraße Nr. 5 am Beizier Thor.

In einem villenartigen Hause der äußeren Südbörse, sehr gehobne Loge, ist die gut einger. 1. Etage 5 Zimmer, reichl. Zubehör, im Garten sofort oder später an ansässig. Familie zu verm.

Rüheres Katharinenstraße Nr. 29, 2 Treppen, Vormittags 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Kürnberger Straße Nr. 41
ist per 1. Oktober im Hofgebäude die größere Hälfte der 1. Etage für 510,- p. a. zu vermieten. Rüheres Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten eine 1. Etage Erdmannstraße, 3 Stuben u. Zub., für 200,- p. a. zu vermieten.

August Moritz, Thomasgäßchen 5, III.
Eine elegante Wohnung 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist sofort oder später zu vermieten Braustraße Nr. 3.

Per 1. Oktober eine freundliche 1. Etage, 3 Zimmer, 3 Kammern u. Zubehör, Pr. 180,- anzufragen von früh 10 Uhr an Plagwitzer Str. 30.

Ein Logis in 1. Etage vom 1. Oktober, auch früher für 120,- zu vermieten.

Marschnerstraße Nr. 77 E, 1. rechts.

1. Et., neu gemalt, 5 Zimmer u. Zub. 190,- sofort oder später zu verm. Sebastian Bach-Str. 45.

Gohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et.
5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Rüheres dasselb part.

Logis-Vermietung.
Kleine Fleischergasse Nr. 26/27 ist die nach der Promenade über Löwe's Restaurant gelegene, aus 6 Stuben nebst Zubehör bestehende 2. Etage zu vermieten und event. am 15. August zu beziehen.

Rüheres bei dem Besitzer Dr. Willmar Schwabe, homöopathische Generalsapotheke.

Zu vermieten

ist zu Michaelis eine freundliche II. Etage, Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Michaelis die zweite Etage Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Überstraße Nr. 8, nahe dem Rosenthal, ist zum 1. Oct. die freundl. 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Überstraße 12

ist wegzugshälber die linke Hälfte der 2. Etage ab 1. Octbr. zu vermieten. Rüheres Brühl 81, im Comptoir Hof r.

Eine 2. Etage, nahe d. Brühl (7 Fensterfront) ist für 240,- umzugsähnlich per 1. Oct. od. früher zu verm. Abt. unter K. L. in der Exp. d. St. erb.

Zu vermieten Moschelesstr. 81 eine halbe 2. Etage zu 110,- Rüheres Plagw. Str. 2 part.

Lessingstraße No. 6.

Per 1. Oct. ein freundliches Logis in 11. Etage 4 Stuben u. Zubehör und 1 Dach-Logis in 4. Et. zu vermieten. Rüheres 2 Treppen.

Zu vermieten 1. Oct. für 150,- Sebastian Bachstr. 17, 1. r.

Eine halbe 2. Etage ist zum 1. October für 150,- zu verm. Zu erst. Schleiterstr. 10, 1. r.

2 schöne Logis in anst. Parke 11. u. III. zu 100,- Rüheres 120,- Davidstraße 78T.

Zu verm. 1. Et. 2. Et. 4. Et. u. Zub. zum 1. October Gustav Adolfstraße 20, part.

Im Hofgebäude der Credit-Anstalt

ist in der 3. Etage, Treppe B, eine Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Kammer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Rüheres dasselb. Preis 270,-

Stube des Brühl habe eine 3. Et. f. 150,- 1. Oct. zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Rößstraße 1 eleg. 3. Et. 6 B. u. Zubeh. 350,- 1. Oct. zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Ein Logis, 3. Etage per 1. Oct. zu vermieten, Preis 110,- Rüheres Klosterstraße 5, I.

Zu vermieten Reudnitz zwei sehr schöne Logis 3. und 4. Etage, Preis 234 und 210,- Zu erfragen Schulstraße Nr. 1, im Bläcklerladen.

Nahe am Rosenthal ist eine 3. Etage an anst. Hirsch zum 1. October zu vermieten. Rüheres Bläcklerstraße 11, beim Handmann.

Überstraße Nr. 11 ist die 3. Etage für 1. Oct. zu vermieten.

Rüheres in der Recknitzau.

In anständigem Hause Südstraße Nr. 7 ist eine halbe 3. Etage, gehobnes Logis, zum 1. October zu vermieten. Preis 150,- Rüheres beim Besitzer 1. Etage.

Beizier Straße Nr. 24d
ist eine 4. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Rüheresstraße Nr. 29d, im Hofe part.

Hohe Straße Nr. 2
ist die gut und schön hergerichtete halbe 4. Etage für 100,- zu Michaelis zu vermieten. Rüheres dasselb beim Handmann.

Eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör ist billig zu vermieten Elisenstraße Nr. 5.

Zu vermieten u. 1. October beziehbar eine halbe 4. Etage. Rüheres Humboldtstr. 31, II. r.

Eine halbe 4. Etage pr. 1. October zu vermieten. Rüheres Südstadtstraße 15, 1. Etage

Eine 4. Etage, 2 St., 1 R., Küche u. Zub., pr. Michaelis zu vermieten Waldstraße 46, 1. Etage.

Wer 1. October

eine freundl. Familienlogis im Kreise von 105-120,- p. a. zu vermieten.

Rüheres Alexanderstr. 18 im Compt.

Reudnitz.

Sehr schöne Logis in der Kronprinzenstraße von Michaelis ab beziehbar. Zu erfragen Schulstraße Nr. 7, 1. rechts.

Reudnitz, Rathausstraße 23, sind am 1. Oct. zwei mittlere Familienwohnungen billig zu vermieten. Rüheres dasselb im Contor.

Plagwitz

freundl. Logis von 40-150,- sind zu vermieten sofort oder Michaelis Leipziger Alleestraße 30.

Röntgenheitshälber ist eine herrschaftliche Wohnung am Schützenhaus sofort zu vermieten. Rüheres unter H. II. 6958 an 29 (kleine Hanenburg), Treppe B, 3. Etage links.

Brandvorwerkstraße 81

sind Wohnungen zum Preise von 260 und 240 Mark jährlich zu vermieten durch

Dr. Seelig, (Brühl 65, 66).

Per 1. October ist eine Wohnung, bestehend aus 2 zweienstr., 1 einienstr. Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Besichtigung von 8 bis 10 und von 3 bis 5 Uhr Rauschläder Steinweg Nr. 29 (kleine Hanenburg), Treppe B, 3. Etage links.

Überstraße 12

sind im 4. Stock 2 freundl. Logis ab 1. Oct. zu verm. Zu bezicht. von 10 Uhr an.

Rüheres Brühl 81, Hof rechts im Contor.

Eine freundl. gehobne Logis, 75,-, 1 Treppe vorheraus, separater Aufgang von der Straße, für eine kleine Familie passend, ist Schrötergäßchen Nr. 11, neben dem Hotel de Prusse-Garten, sofort zu vermieten. Rüheres dasselb.

Röhrn. Straße habe 2 Hofslogis für 70,- zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine mittlere Familienwohnung zu vermieten Böttchergäßchen 6, III. Rüheres dasselb 2. Et.

An ruhige, pünktl. zahlende Leute einige kleine Logis. Rüheres Brühlstraße 5, 1. Et.

Alexanderstraße 7b, im Neubau sind 1. Oct. fredl. Logis v. 160 bis 270,- zu verm. B. Bef.

Eine frendl. Logis, 64,-, zum 1. Oct. Gohlis, Leipziger Str., Cigartengesch. von E. Neidhardt

Plagwitz, Bischöfliche Straße 54. Zu ver-

mieten 2 Familienlogis, eins sofort und eins zum 1. October zu beziehen.

Zu vermieten den 1. October ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in gutem Stande Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25, 1. Etage.

Oct. zu verm. in der vorderen Weststraße 87 an 1 paar ruhige Leute 1 hübsches Städtchen m. Gärten 240,- Weststraße 84, 1. Et. links.

Zu vermieten den 1. October ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in gutem Stande Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25, 1. Etage.

Oct. zu verm. in der vorderen Weststraße 87 an 1 paar ruhige Leute 1 hübsches Städtchen m. Gärten 240,- Weststraße 84, 1. Et. links.

Zu verm. ist ein Logis mit Stallung u. Oct. zu beziehen, die Stallung kann auch als Werkstelle benutzt w. für Tischler, Stellmacher oder Schlosser Reudnitz, Wilhelmstraße 305 o. nahe d. Thombergkirche.

Zu verm. pr. 1. Oct. ein frendl. Hofslogis, 2 St., 1 Zimmer u. Zub. Reudnitz Str. 14, 1. Et.

Zu verm. sind 2 Logis im Preise von 120 bis 140,-. Zu erst. Berliner Str. 96, 2. Et.

Zu verm. sof. oder 1. Oct. ein frendl. Logis, 2 Stuben nebst Zub. Röhrn. Mittelstr. 22, part.

Bon Michaelis ab ist ein Logis zu ver-

mieten Rennellerhausen Nr. 21.

Blumengasse Nr. 12

sind noch einige Logis zu vermieten.

Zum 1. October sind mehrere Logis zu beziehen von 100 bis 130,- mit Doppelfenstern Sebastian Bach-Straße Nr. 12, part.

Brandvorwerkstraße Nr. 80

sind noch einige frendl. Logis per sofort oder Michaelis billig zu vermieten. Rüheres bei Vieweger & Co., Dainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten 1 Logis, 4 Treppen, 5 Stuben u. Zubehör mit Wasser und Gas, billig, Windmühlenstraße 41, per 1. October. Rüheres beim Handmann.

Zu vermieten in meinen Häusern einige Logis von 130-200,- Röhrn. Nordstr. 24, 1. I.

Ein kleines Logis ist zu vermieten u. Michaelis zu beziehen Reudnitz, Stötteriger Weg Nr. 16. Bei F. Uhlemann zu erfragen.

Ein fl. frendl. Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, Alles neu tapetiert, pass. für j. Leute, in Umst. halber sofort oder zum 1. Oct. für 80,- zu ver-

mieten. Rüheres Waldstraße 11, 1. Etage.

Zu vermieten den 1. Oct. 1 fl. Logis Thal-

straße 27, 3 Et. Das Röhrn. in der Recknitzau.

Al. Logis neu hergerichtet sof. oder spät. preisw. zu vermieten Magazingasse Nr. 13, 2 Et.

Eine Stube, Kammer, Vorstückchen, im Hofe, ist für 60,- sofort zu vermieten Markt 6, 2. Et.

Eine Et., 2. Et., 1. Et. zu verm. 1. Oct. zu beziehen. Röhrn. Rennstr., Kurze Straße 17, II.

Zu vermieten Goethewig für Sommer

oder per anno Wohnzimmer, Schlafräume, gut meublirt, mit Piano und Gartenerholung Vornische Straße Nr. 9.

Zu verm. ein frendl. Souterrain an ruhige Leute für 180,- per 1. October Sodenstraße 56 part.

Gargon-Logis

sein meubl. mit Piano in der Nähe d. Rosenthal ist per 1. September zu vermieten

Frankfurter Straße Nr. 33, 2. Etage linke.

Italienischer Garten.

Gargon-Logis.

Weststraße 39, III. sind 2 sehr freundl. schöne Zimmer zu vermieten, pr. Monat 9 und 18,-

part.

Gardon-Logis.

Ein sehr meubl. Zimmer mit Saal, u. Hausschl. u. Hirsch. u. sof. Ein

ist für 4,- monatlich gleich oder 1. September

zu vermieten Weißstraße Nr. 90, 3 Tr. rechts.

Rüheres beim Handmann Katharinenstraße 2.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herren

oder Dame sofort billig zu vermieten in der

Röhrn. Südbörse 8, 3. Et. vorne.

Rüheres beim Handmann Katharinenstraße 2.

Gohlis.

Zwei freundlich möblierte Zimmer in der Nähe der Cafeteria sind vom 1. October ab zu verm.

Hohe Straße Nr. 14, 2. Etage.

Al. Fleischergasse 22, I. I. ist ein gut

meubl. Zimmer, Ausicht nach der Promenade,

</

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag den 9. August 1877.

71. Jahrgang

Nº 221.

Freundl. Schlosselle Turnerstraße 8b, 4 Etage.
Schlosselle in fr. Stube Mittelstr. 13, Hof 1 Tr.

Gute Schlafst. billigst. Höchst. Weststr. 51, III. 1.

2 Schlafst. f. D. Lange Str. 23 p. (Marienpl.)

2 Schlafst. u. 1 mbl. St. bill. Berl. Str. 98, IV. r.

1 mbl. St. als Schlafst. zu verm. Neumarkt 41, H. r. III.

der Nähe verh. verh. Etage.

ein guter Kommandeur, eben.

an an- spatz 4, oben.

1 kleine oder ge-

Hausfahrt, 2. Ringe

mit einer über billig rechts.

links zu verh. tude, sep.

Str. 1 b.

immer mit 1, 3. Et.

Stube mit 14, r. I.

ol. Stube 11, 4. Et.

oder ohne 12, III.

dem Bett 12, II.

1. Höchst. von Thor.

sofen und Tr. links.

re 1 Tr.

Damen 10.

mit guter 4, 1. Et.

2 Seiten rechts.

x. Höchst.

Berberste.

ut mögl. 18.

er später 18.

age, ist 18.

Damen 18, erb.

rechts.

an der 18.

umboldt.

en. ist an 18, p. r.

Bimmer 18, III. r.

74, H. p.

r 18, IV.

Tr. links.

1. I. I.

rage 5, I.

1, III. r.

20, 1 Tr.

3, III. r.

1, II. r.

5, III. r.

eng. 8, II.

4, II. r.

1. Herrn 5, II. r.

Rüben- 6, II. r.

Schlaf- 6, II. r.

4 Tr. r.

12, 4 Tr.

1, IV. r.

aufzorn.

41, V. r.

1, 4. Et.

2, II. r.

1 Tr. r.

5, II. r.

Italienischer Garten.
Morgen Freitag den 10. August
großes Garten-Concert.
Alles Näherte morgen. Musikdor v. M. Wenck.

Drei Mohren.

Heute empfiebt **Friensé von Huhn**, vorzüglich **Wernesgrüner**. G. Seifert.

Vereinsbrauerei.

Heute Gute mit Krautklößen.

Kräftiger Mittagstisch. W. Moritz.

Grüner Baum

F. W. Rabenstein.

Heute Schöpsecke u. gefüllte Zwiebeln.

Emil Härtel,

11. Universitätsstraße 11.

Gewählte Speisefarte, Biere ff.

Heute Cotelettes mit Pilzen,

Bier und Wein ff., bei Carl Bräutigam, Burgstraße 27.

Heute Abend Pilze A. Maue.

Lützschenauer Brauerl,

Schützenstraße Nr. 1.

Täglich

Stammfrühstück — Stammbend-

brod.

ff. Bayerisch und Lügnerbier, Champagner.

Weißbier vorzüglich empfiebt E. Rothe.

Taubner's Garten.

Heute Schlachtfest.

Biere ff. Fritz Träger.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Schlachtfest.

Fritz Träger.

Neuer Gasthof

Gohlis.

Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen

mit Klößen empfiebt für heute, sowie ein hoch-

seines Glas Culmbacher à 20.

H. Albrecht, Klosterstraße Nr. 7.

Restaurant zum Birkenwäldchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und

Weißbier. ff. Lager- und Weißbier.

A. Schönitz.

Goldene Säge.

Heute Speckküchen.

A. Wagner.

Döllnitzer Gosen-Halle,

10 Rathausstraße 10.

Heute Gose sowie Biere nur zu empfehlen.

Meiste Herren l. am Mittagstisch teilnehmen,

pro Woche 3 A. Hauffstraße 3, IV. linke 5.

Guter u. kräft. Bierab-Mittagstisch j. anf. Preise

von 60 J. an Emilienstraße Nr. 34, 1. Etage.

Heute Schlachtfest.

Concert von 8½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Heute Schlachtfest.

Blauen'sches Bier aus der Aktienbierbrauerei Blauen i/B. Bierbier aus der Brauerei

der Herren Gebrüder Thieme-Wiedmark bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße 3.

zu grünen Eiche in Lindenau. Heute Schlachtfest.

Bier auf Gl.

Bonorand's Etablissement.

Donnerstag den 9. August

Grosses Concert

verbanden mit
musikalisch - declamatorischer Abendunterhaltung.

I. Theil im Garten.

ausgeführt von der Militair-Capelle des K. S. Infanterie-Reg. No. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirektor C. Walther.

- 1) Russische Volkshymne
- 2) Ouverture z. Op. "Tannhäuser" v. Wagner.
- 3) Auforderung zum Tanz. Concertstück von Weber.

II. Theil im Saale.

4) Das ganze Herz dem Vaterland (E. Rittershaus), comp. v. C. Wilhelm, ausgeführt vom "Sängerkreis".

- 5) Prolog, gedichtet von Herrn Heier. Pfeil, gesprochen v. Fr. Franziska Eilmreich.
- 6) "Tom der Reimer", altschottische Ballade für Bariton von Carl Löwe, ges. v. Herrn Fr. Lissmann.
- 7) Variationen von Proch, ges. v. Fr. Marie Grosse.

- 8) a. Romane (aus op. 11) von Fr. Chopin.
b. Spinnerlied aus dem "Fliegenden Holländer" von Liszt-Wagner, vorgelesen von Herrn Capellmeister Wilh. Treiber.

Pause.

III. Theil im Garten.

14) II. Rhapsodie von Liszt.

15) Sänger's Frühlingsgross (Doppelchor) von V. E. Nessler, gesungen vom "Sängerkreis".

16) Türkischer Marsch von Kücken.

Entrée 1 Mark 50 Pf. Sperrsitz 50 Pf.

Casseneröffnung 1,7 Uhr. Anfang 1,8 Uhr.

Im Saale sind eine bestimmte Anzahl Sitze reservirt und sind Sperrsitzkarten für dieselben nur an den Verkaufsstellen zu haben. Abends an der Casse findet kein Verkauf derselben statt.

Der Concertsaal ist von Herrn Commerzienrath Bluthner gütig überlassen worden.

Das Comité.

NB. Es wird höflichst ersucht, im Saale nicht zu rauchen.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner.

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammol.

Anfang 1,8 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt No. 14 pt., sowie im Contor des Schützenhauses zu haben.

C. Hoffmann, Königl Hofrestaurat.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Salen statt.)

Saison-Abonnementskarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Schweizerhäuschen.

Morgen Freitag Abend

(Strauss-Abend)

Grosses Concert

vom Hautboistchor des R. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106 unter

Direction des Herrn Musikdirektor W. Berndt.

Anfang 1,8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Orchester 54 Mann. A. Dewald.

Drei Lilien (Reudnitz).

Deute Donnerstag Abend

Grosses Militair Concert

vom Hautboistchor des R. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musikdirektor W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Orchester 54 Mann.

Dabei empfiebt Gute mit Krautklößen, Cotelettes mit Pilzen, ebt Bayerisch.

Schlosskeller, Reudnitz.

Heute sauerer Binderbraten mit Klößen.



Erdmannsstr. 4. Schulze's Restaurant Heute Schlachtfest.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Rindfleisch, Mittags frische Wurst, andere Speisen n. reicher Auswahl, Bier und Gose extra ff. P. Lehmann.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag Speckkuchen, Abends Ente mit Weinkraut. Götterbayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

R. Pfützner.

Mertens Garten, Dresdner Strasse 42.

Heute Ente mit Krautklößen.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Bier hochfein empfiehlt Louis Treutler.

Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln empfiehlt heute Abend Insel Helgoland, Plagwitz.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Abend Hammelcarre mit gefüllten Zwiebeln. NB. Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg Nr. 54 — Johannisgasse Nr. 5.
Heute empfiehlt Allerlei u. große Havel-Krebs C. F. Kunze.

Sophien-Bad

Garten-Restaurant
Dorotheenstraße 2.
Heute Abend
Allerlei.

F. A. Trietschler. Schulstrasse 7.

Heute Allerlei.

Insel Buen Retiro,

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, Wurstsalzrüber, Bayerisch und Bier und Lagerbier auf Eis ff. W. Rosenkranz.

Wartburg, Täglich Mittagstisch

Schrötergässchen.

1/2 Port. 60 f., Port. 70 f. incl. Suppe.

Burgkeller

Verloren ein rotes Tuchleder Portemonnaie, entw. ca. 35 L, versch. Briefm. und and. Kleinheiten, entweder im Café Babelsberg oder von dort ab auf dem Wege durch die Peterstraße bis Markt. — Gegen 10 L Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren vor gestern vom Markt nach dem Fleischerplatz u. Thomaskirchhof ein rothes Ledernetz Portemonnaie, entw. gegen 4 f., quittirte Rechn. von Stedler, Nadeln u. Gegen gute Belohnung abzugeben bei E. Scherl, gegenüber d. Johannisf.

Verloren Dienstag ein gold. Medallion, länglich, ohne Photographie, von der Johannisf. bis nach Reudnitz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei E. Scherl, gegenüber d. Johannisf.

Verloren vom Augustusplatz bis Schillerstraße eine Kleinglied. U. leite mit bl. Stein. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Destillat. Hof, Grimmaischer Steinweg Nr. 57.

Ein Ring ist am Montag verloren worden, Nicolaistr., Schuhmachergässchen, Reichstraße bis Planenstraße Str., gez. gotisches M. Der ehr. Kinder wird geb. gegen Dank u. Belohn. abzug. Nicolaistraße 5, bei Herrn Rauscher im Laden.

Verloren der untere Theil eines gold. Ohrrings. Gegen Belohn. abzugeben Wiesenstr. 1, Gartengeb. p.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Da sich unsere bisherigen Verkaufslocal für frische Gemüse, Eier und Butter als unzureichend und nicht zweckmäßig erwiesen haben, so acquirirten wir für den Verkauf erwähnter Artikel ein eigenes Local im Durchhause Reichsstrasse No. 10 (Röhr's Hof) und eröffnen dasselbe

heute Donnerstag den 9. August.

Der Vorstand.

I. Consum-Verein der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter.

Von Freitag den 10. Aug. früh ab ist das Geschäftslocal bis auf Weiteres geschlossen.

Der Verwaltungsrath.

Friedrich.

Verein Leipziger Architekten.

Vereinsbeschluss folgt.

Samstagabend den 11. Aug., Abends 8 Uhr im Hause des Kaufmännischen Vereins eine Sitzung statt.

Tageordnung: 1) Berathung über den Commissionbericht, die Postpflicht betr.

2) Beschlussfassung über Beschilderung der Delegierten-Versammlung, event. Wahl.

3) Ausstellung der Concurry-Arbeiten. D. V.

Verein zur Erhaltung der Kinderheilanstalt zu Leipzig.

Die Jahresversammlung findet Freitag den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr im 1. Stock des Gebäudes der Kinderheilanstalt, Carolinenstraße Nr. 16, statt. Tagordnung:

1) Vorlegung des Jahresberichts, 2) Bericht über die Cassenverhältnisse, 3) Antrag auf Einreichung einer an den Rath der Stadt Leipzig zu richtenden Petition um Gewährung jährlicher Subvention.

Leipzig, am 5. August 1877.

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.

Uebungsschul-Verein.

Hauptversammlung: Heute, Abends 7 Uhr, in der Theater-Restauratur.

1. Stufe, Ostflügel.

Tageordnung: Bericht, Wahlen, Berathung über weitere Schritte in der Unterstützungsfrage.

Bürger-Club.

Sonntag, den 12. August Theater und Ball in den reovirten Sälen des Hotel de Poligny. Eintritt 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Gobillets geben auf die Herren Doss, Thomasgässchen 10, Seiss, Königplatz 5, und Eissenberg, Große Fleischergasse Nr. 18. Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Unter diesjähriges Sommerfest, verbunden mit Prämierung treuer Geschäftsgeschäften und Dienstboten, findet Montag, den 13. August, in der Wartburg zu Gohlis statt. Gäste, durch Mitglieder eingeladen, sind herzlich willkommen. Das Fest-Comité.

Sommerfest des „60er Vereins“

Heute Donnerstag, den 9. August 1877, im Garten des Apollo-Saal, woju gegebne Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden. Der Vorstand.

Versammlung des Droschenvereins zu Leipzig

im Michael'schen Local Windmühlenstraße 7 Abends 9 Uhr unter Betritt der Droschkenführer (Reitsher).

Besprechung über das abzuhalende diesjährige Sommerfest (Stiftungsfest).

Die Vereinsmitglieder werden dringend erachtet, ihre früher abgeholten Vereinsblätter in Empfang zu nehmen.

Der Gesamt-Vorstand des Leipziger Droschen-Vereins.

H. Suptitz, Vorst.

Schneider- und Gärtnerei-Geschäfte.

Alle Bonnimmie der Kranenkasse, An- und Abmeldung u. sind von jetzt ab bis auf Weiteres bei dem zweiten Bonnicher, Herrn Ritschhof, Klostergasse Nr. 2, 3 Treppen zu bewirten.

Leipzig, den 8. August 1877. Der Ausschuss.

Hierdurch fordere ich die Schuldner der Firma Hermann Venodiger Nachfolger auf, binnen 8 Tagen an mich Zahlung zu leisten.

Advocat Dr. Pausa,
Concursvertreter, Röhr's Hof.

R. K.

Dienstag gegeben am Theater, nicht mehr frank. Bitte um einen Besuch. B. No. 8.

Vaudeville-Theater.

Heute Abend der Schachspieler.

Der rothe August.

F. W.

Ber 150 Jahren
Leipzig, die Wiege der deutschen Schauspielkunst.

Siehe Leipziger Theaters- und Intelligenzblatt.

Reiner Getreide-Kümmel,
weiß, aromatisch u. sehr fein, ein neues
Gefäß von Dr. Mörkel, Nikolai-
Kirchhof 5, à Flasche zu 55 Pfse. und
1 Mark, kann in der That warm em-
pfohlen werden.

Das echte unverfälschte Weizenbier
bekommt man im Schlosskeller in Reudnitz,
24 Flaschen 3 L, frei ins Haus.

Calchas, Wiesenstraße No. 17.

Sonnabend werden meine mohamedanischen Zwillingssprosslinge Suleimann Pascha u. Mouktar Pascha da ch die Taufe in die Reihen der Christen aufgenommen. Als Taufzeugen werden sich einstellen die ruhmbedeckten Generale Krüdener und Gurko, sowie der Czar von Russland. Grosses Menstr-Concert (gratis!) mit obligaten Gänsebraten Illuminationen bei günstiger Witterung sämmtliche Flammen. Von 8 Uhr Abends an Feenreigen im Palmenhain für junge Damen von 14—60 Jahren, Jünglinge und Greise. Vom Morgengrauen bis spät in die Nacht fleist in Strohmen ununterbrochen ff. riebeckischer Männerstof 2 Glas 25 f sowie echt Zerbster Bitterbier, heilkraftiger Damentrunk — 1 Glas 10 f. (R. B. 135.)

Ihre „Paszienza“.

P. S. Wird Alles besorgt. Jeder Besuch notirt
und beglichen.

Haararbeit, Böpfe von 7½ ff erhält man
bei Weber, Gleimstraße 15, 3 Tr. r.

Landw. Landesausstellung

zu Doebein vom 6.—10. September 1877.

Mit der Landw. Landesausstellung, zu welcher sehr umfassende Anmeldungen eingegangen sind (über 300 Stück Rindviech, 200 Stück Pferde, 200 Stück Schafe, 100 Stück Schweine, Maschinen zu mehr als 8000 M. Raum x) ist eine Verlosung von Ausstellungsgegenständen verhandelt. Die Auktion beginnt Montag den 10. September Vormittags 10 Uhr. Lose à 1 Mark sind zu bezahlen durch Kreissecretair Männer in Freiberg, Dr. Würkert in Dresden, Dr. Wolf in Doebein, durch die landwirtschaftlichen Vereine und durch den landwirtschaftlichen Creditverein in Dresden und dessen Vertrauensmänner. Diederöckler erhalten Rabatt.

Die Directoren der landw. Kreisvereine.

Unentbehrlich

für jeden, dem daran gelegen ist, das Auffallen der Haare zu verhindern und zur Kräftigung der Haarwurzeln beizutragen, darf die in **Sous Müller's Droguenkundlung**, Turnerstraße, vorzühlige

Echte Pappel-Pomade

in Büchsen à 50 f. aus diesjährigen, frischen Pappelfrüchten bereitet, als ein schon vielfach erprobtes und zugleich rationelles Haarmittel zu empfehlen sein, um so mehr, als dieselbe nur in äußerst seltenen Fällen wirkt, sich aber zu beweisen ist.

Zöpfe, Locken, Chignons

sowie alle Haararbeiten, von nur reinstem, abgeschnittenem Haar in grösster Auswahl zu zweilen Preisen empfohlen.

Adolf Heinrich,

Rennmarkt Nr. 8, in Hohmann's Hofe.

Wo faust man Haarsäuse billig und schön? In Hainstraße Nr. 3, I. Et. dicht am Markt.

Wo faust man gutes Böttchergetöpf? In Deutrich's Hof, Reichstraße 6 und Nikolaistraße Nr. 47.

Riedel'scher Verein.

Nürnberg Chor. Heute 7 Uhr Probe für Alle 3. Bürgerschule.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend Zusammenkunft in Connweitz bei Kiesel.

G.-V. Reunion.

Sonntag den 12. August II. Sommervergnügen in Rießels Garten zu Connweitz. Durch Mitglieder eingeführt willkommen. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

74er.

Zu dem heutigen Sommervergnügen des 74er Vereins laden wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst ein, sich recht zahlreich zu beteiligen. Karten sind abzuholen im Vereinskloster. D. V.

74er Verein.

Heute Abend Hauptversammlung im Goldenen Herz. Allseitiges Erscheinen ist dringend notwendig. D. V.

74er.

Heute Nachmittag große Regelstunde in der Kaiserburg. D. P. d. K.

Plattdeutsche Verein.

Hut abend Tosaumonat mit Damen.

Zu Tübingen's 400jährigem Universitätsfeste.

Almus hic locus, haec studii sedes aeterna manebit. Erhard Cellius.

* Leipzig, 9. August. Heute giebt es in der lieblichen Schwabenstadt am Redcar und der Ammer ein großes akademisches Fest, an dem die Schwabenhochschulen aus dem Reich, aus der Schweiz und vielleicht noch weiter her teilnehmen werden, und bei welchem auch die Leipziger Universität durch eine Deputation vertreten sein wird. Es sind die Herren Professoren Superintendent D. Reckler, ein geborener Württemberger, und Prof. Dr. Grider, früher Professor in Tübingen, welche die Südwälder unserer alma mater minderlich und christlich (in Gestalt einer lateinischen tabula gratulatoria) zu überbringen haben. Ein anderer hiesiger Gelehrter, in Tübingen als langjähriger Rechtslehrer ersten Ranges und als Universitätskanzler in bestem Ansehen und in lebendigster Erinnerung, wirthschaftlicher Geheimerath Prof. Dr. Karl Georg v. Wächter, war ursprünglich mit als Deputierter erwählt, aber er wünschte in den letzten Wochen diese ehrenvolle, ihm gewiss selbst sehr sympathische Mission abzulehnen und widersetzte auf seine angegriffene Gesundheit, die der Schönung bedarf. Die Universität Tübingen ist 68 Jahre jünger als die Leipziger Hochschule. Graf Eberhard I. Herzog von Württemberg gründete sie 1477 auf Grundlage der Stiftungsbüste Sigismus IV. vom Jahre 1476.

Die feierliche Beftaltung erfolgte sieben Jahre nach der Gründung der schwäbischen Hochschule unter dem Februar 1484 durch Friedrich III.

Immer blieb die Hochschule der Redcarstadt treu. Nur im Jahre 1611, dem Pestjahr, wanderte sie zeitweilig aus und nahm zeitweilig

E* Dame Abend mit Tanz im Neuen Gasthof zu Gohlis.

Zandtmänner von Geyer und Umgegend jeden Sonnabend Zusammenkunft in Drechsler's Restoration, Altenberger Straße 48.

Donnerstag d. 9. Aug. 933. Stiftung.

Alle ersoffenen Katzen sind tot!

Besammlg. um 5 Uhr Thalia.

Die Verlobung ihrer Tochter Hildegard mit Herrn August Schulze, Fabrikbesitzer in Bitterfeld, beehrt sich hierdurch ergebenst anzugeben.

Bördig, im August 1877.

Wilhelmine Schurz geb. Traxmann.

Hildegard Schurz, August Schulze,

c. s. a. B. Bitterfeld.

Antonie Höfer Johannes Schmidt

Berl. Börlotte.

Gohlis, den 5. August 1877.

C. r. m. Edmund Krebs, Realchuloberlehrer, Meta Krebs geb. Schultz,

Bernsdorf.

Annaberg, am 4. August 1877. Lindenau-Leipzig.

Bruno Boeck Emilie Boeck geb. Heiseler

empfehlen sich als Vermählte.

Edel in Pomm., den 7. August 1877.

Die Geburt eines muntern Wüchsen zeigen hochfreut an.

Leipzig, den 7. August 1877.

Paul Wilhelm.

Margaretha Wilhelmy geb. Wagner.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hochfreut.

Leipzig, 5. August 1877.

Oscar Weinert und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochfreut an.

Berlin, den 7. August 1877.

Franz Walter und Frau

geb. Blüthner.

Herrn Nachmittag werden wir durch die glückliche Geburt eines Wüchsen hochfreut.

Leipzig, den 7. August 1877.

N. Dodo und Frau.

Viebenkampf, den 7. August 1877.

Friedrich Robert Poppe

im Alter von 17½ Jahren entstehen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern

Könitz, 8. August 1877.

Fr. Robert Poppe.

W. Louise Poppe.

Ihren Sitz hoch oben in Herrenberg an der Ammer.

Herzog Karl von Württemberg verknüpft seinen Namen mit dem des Stifters der Universität, indem er ihr den Titel: "Academia Eberhardina-Carolina" verlieh, der sie noch heute führt.

In diesem, dem Jubiläumsjahr, zählt die Universität über 1000 Studirende. — Welchen Ruf die Hochschule durch die beiden "Tübinger Theologenschulen", die aus ihr hervorgegangen, in der Welt hervorzuheben, ist bekannt.

Leipzig hat auch zu Württemberg allezeit enge und lebhafte akademische Beziehungen unterhalten. Auf dieser Universität studirten seit Jahren nicht wenige Schwaben, in Tübingen auch einige Sachsen. In den letzten 12 Semestern hatten wir durchschnittlich 23—24 Württemberger hier, einmal sogar 33 (Winter 1873—74), meist Juristen.

Leipziger Dozenten wurden nach Tübingen, Tübinger Gelehrte direct oder nach vorhergegangener Hochzeit aus anderen Hochschulen nach Leipzig berufen. Von Dozenten nennen wir in erster Linie Wunderlich, v. Wächter, v. Gerber, Fricker, Wach, v. Roseden.

Im Reichs-Oberhändelgericht sitzt als Rat des obersten deutschen Gerichtshofes Dr. R. Römer, der frühere Tübinger Professor des römischen Rechts und Reichsgerichtsgeordnete, der voriges Jahr in dem Colloquium Dr. Victor v. Weizsäcker's: "Deutsches Hypothekenrecht", das "Württembergische Unterfrankrecht" herausgab (Leipzig, Breitkopf & Härtel) und dabei in der Vorrede umfangreiche Beiträge, ihm gewiss selbst sehr sympathische, ablegte.

In Tübingen lehrten und lebten der + Botaniker W. Hofmeister, der + Mathematiker Her-

um 6. August verschied schnell und unerwartet in Mittelberndorf (Rheinpfalz) unser guter Vater, der Salinen-Factor a. D.

B. Bornschein

im Namen der Hinterbliebenen.

Heute Morgen um 9 Uhr verschied sanft im Elternhaus in Delitzsch im Vogtl. mein guter Bruder Paul Götzert, was hierdurch lieblichst allen teilnehmenden Bekannten anzeigt.

Leipzig, 8. August 1877.

C. Sophie und Familie.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

Herrn und Frau.

Wärmt den Dank den gebrüten Mitgliedern des

Stadttheaters und Musikvereins für die großmütige Unterstützung beim plötzlichen

Tode meines Mannes. Zugleich allen Freunden

beim Begegnen ein herzliches Lebenwohl.

C. Sophie und Familie.

zurückhalten kannen. Österreich, welches in seinem Innern so viel für den gleichen Bräumittritt empfängliches Material birgt, wird es nicht in seinem Vortheil erachten, den brausenden Bösch entheben zu helfen, indem es den Arm lädt, der ihm bisher gewohnt hat.

J. Leipzig, 8. August. Heute Vormittag 10 Uhr traten die Majestäten der König und die Königin von Sachsen in Begleitung des Oberhofmeisters Kammerherren von Büttow, sowie des Flügeladjutanten Majors v. Windfuß und der Hofdame Fräulein v. Beulwitz mittels Extrazug von Dresden hier ein und traten auf

die Geschäftsgeschäfte und Dienstboten auf. Diese Feier soll jedoch nicht das Einzige sein. Das Comité wird vielmehr alles ausbieten, um den Nachmittag und Abend zu einem angenehmen zu machen. Um 4 Uhr beginnt das Concert der vollzähligen Militärkapelle vom 106. Regiment, welchem gegen 6 Uhr die Bräumittritt folgen soll. Alsdann findet ein einfaches Mahl statt, nach der Tafel Tanz. Gäste sind willkommen.

Im gestrigen Bericht über die hier abgehaltene Versammlung der Bahnhörte ist statt: Dr. Wissel aus Essen zu lesen: Dr. Wissel aus Essen.

Der Verein von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzigs veranstaltet Ostern 1878 eine Frühjahrsmesse, welche in den Räumen der Centralhalle stattfinden wird.

J. Leipzig, 8. August. In diesen Tagen sind in Berlin ein Anzahl Personen nach dem Genuss von Blasiusmus bestig erkrankt. Bei der sofort angestellten Untersuchung nach der Ursache der Krankheitsercheinungen ergab sich die Thatache, daß das Blasiusmus sehr körperhaftig war. Man hatte es, wie das häufig vorkommen soll, in saphären Kesseln bereitet und darin zu lange stehen lassen. Um nun das Fleisch aus den Kesseln vollständig herauszubringen, hatte man es mit eisernen Gerten abgekaut und hierbei waren zahlreiche Kupfersplitterchen in das Fleisch gerathen.

J. Leipzig, 8. August. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde am Thomaskirchhofe ein Drachenfeuer abgefeiert; dasselbe wendete an der Klosterstraße plötzlich um und lief nach der Stedener Passage zu, wofolkt in Folge eines Anpralls der Wagen beide Gabelbäume abbrieten. Fünf Männer, welche herzuheben, hatten die grösste Mühe, das Thier zum Stehen zu bringen und dasselbe durch Abschneiden der Stränge von dem demolierten Wagen, in welchem sich übrigens ein Fahrgast befand, loszumachen.

Auf der Oberfläche des Rosenthalteichs fand man heute früh eine grössere Anzahl todtter Fische vor; es scheint, daß irgend eine schädliche Substanz in den Teich gemorscht und dadurch der Tod der Thiere verhängt worden ist.

J. Crimmitschau, 7. August. Am 4. d. M. ist zwischen hier und Görlitz der Stellvertreter Leonhardt, welcher bei Posten 57 Wärterdienst gehabt hat, von einem Güterzug überfahren und sofort getötet worden. Der Verunglückte hat kurz vor dem Passiren der Maschine noch verkroft, auf die andere Seite der Bahn zu gelangen, ist jedoch ersagt worden; derselbe hinterlässt Frau und Kinder.

J. Burgstädt, 8. August. Vor einigen Tagen wurde in einem Wäldchen auf Görlitzer Flur der schon völlig in Verwesung übergegangene Leichnam des Handarbeiter Ritter aus Burkersdorf aufgefunden. Ritter hatte sich am 11. Mai d. J. von seinem Wohnort unter Ausdeutungen entfernt, daß er sich selbst das Leben nehmen wolle.

Jwickau, 7. August. Heute Vormittag in der 12. Stunde hat sich ein ungemein betriebendes Unglück auf dem bisherigen Exercizeplatz in der Nähe der Werdaer Straße zutragen. Es war dort die Wachstube des Flußwächters Schlosser aufgebaut. Die Eltern desselben, welche den heutigen Wochentauft besuchten, brachte deshalb ihre Kinder aus der Wohnung nach der Wachstube, und da der Vater auf den Fluren beschäftigt und nicht in der Hütte war, blieben die Kinder, Olga Schlosser, 4 Jahre 10 Monate, und Paul Schlosser, 2 Jahre 5 Monate alt, an der offenen Hütte unter der Obhut ihrer ältesten 13-jährigen Schwester Pauline Schlosser allein. Letztere hatte sich nun auf ein nahes Stoppelfeld begeben, um Lieder zu lesen; inzwischen aber waren die kleineren Geschwister in die Hütte gegangen und haben vermutlich dort Streichholzgerufen und damit gespielt, denn plötzlich bemerkte das älteste Mädchen die Hütte in Flammen. Obwohl sie nun mit einem in der Nähe beschäftigten Manne daran zweite, konnte doch zur Rettung der kleineren Kinder nichts mehr gethan werden; die brennende Hütte wurde zwar umgeworfen, aber die Kleinen waren bereits dem Tod erlegen.

J. Leipzig, 8. August. Es wurde schon früher gemeldet, daß die neuvaltesten deutschen Buchhändler durch freiwillige Beiträge sich zu einem hervorragenden Geschenk für das germanische Nationalmuseum in Nürnberg geeinigt hätten. Dieses Geschenk besteht in dem vollständigen Exemplar der Ausgabe der Biblia Pauperum, sowie der Historia beatas Mariae virginis, Holzsäfteleide, welche die unmittelbaren Vorläufer jener mit beweglichen Lettern waren und sich noch einige Jahrzehnte neben ihnen erhalten konnten. Beide Werke wurden um den Preis von 16.500 M. von der T. O. Weigel'schen Buchhandlung in Leipzig angekauft, der Preis erwiederte sich indessen um 2500 M., welchen Nachlass Herr Weigel als seinen Beitrag bewilligte.

J. Vom schönen Wetter begünstigt, vereinigte sich am vorigen Sonntag das Beamten-Personal der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn im Blüchergarten zu Gotha, um dasselbigen das erste Sommerfest abzuhalten. Während des Garten-Concerts fanden verschiedene Spiele und Belustigungen für Herren, Damen und Kinder statt. Am Abend eröffnete eine Fest-Polonoise den Ball, und erst lange nach Mitternacht endete das häusliche Fest.

J. Am 13. d. M. findet in der Moritzburg zu Gotha das Sommerfest des hiesigen Gotha-Bereins statt, diesmal in Verbindung mit einem Ehrenabend der Bräumittritt treuer Geschäftsgeschäfte und Dienstboten. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um die Mitglieder zu veranlassen, durch zahlreiches Erstreinen dieser Feier die nötige Weise zu geben und den heilsamen Einfluss zu erhöhen, den die Bräumittritt

Das Programm des Bundes ist dahin zu erweitern, daß neben den allgemeinen gewerblichen und wirtschaftlichen auch die rein sachmännischen und technischen Fragen ihre Erledigung finden sollen. Besonders hat der Bund durch seine Organe Sorge zu tragen, daß der Einfluss fremder Roben in dem Schneidergewerbe mehr und mehr beseitigt und einer ausgedrockten deutschen Mode Bahn gebracht werde. Der Geschmack der Gewerken soll gefärbt und das Streben nach Verbesserung der Verhältnisse befördert werden. Nach dem hierauf beruhenden und angenommenen Verbandsstaat hat der "Deutsche allgemeine Arbeitgeberbund des Schneidergewerbes" den Zweck, geordnete Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer anzubauen und die Rechte und Interessen des Gewerbes auf gesetzlichem Wege zu schützen und zu fördern. Der Kongress beschäftigte sich sodann mit der Einführung eines einheitlichen Aufschlagsystems und mit der Lehrlingsfrage. Mit dem Kongress ist eine ziemlich umfangreiche Ausstellung von Erzeugnissen, Hülfsmitteln und Materialien des Schneidergewerbes verbunden.

Eine Neuerung des Feldmarschalls Grafen Moltke über den jetzigen Krieg Ruslands gegen die Türkei — so schreibt man ausenburg — „ist so charakteristisch, daß sie der Öffentlichkeit vorenthalten werden sollte.“ Eine hohe fürstliche Persönlichkeit fragte fürsichtlich den berühmten Strategen über seine Ansicht hinsichtlich des jetzigen Krieges und ob er nicht einen baldigen und vollständigen Sieg der Russen und eine günstige Niederwerfung der Türkei vorauseile. „Gewiß werden die Russen die Türkei vollständig besiegen, sobald ihrem Oberbefehlshaber nur die vier G. nicht fehlen, deren jeder Feldherr befehlt“, antwortete Moltke. „Und welche vier G. meinen Sie damit, lieber Feldmarschall?“ sprach neugierig der Frage. „Geld, Geduld, Genie und Glück“, antwortete Graf Moltke mit leisen Lächeln und leichter Verbeugung.

In Naumburg verstarb dieser Tage der Tonrichter Otto Claudio. Er war im Jahre 1793 zu Camenz geboren. Seine wissenschaftliche Bildung empfing er auf dem Gymnasium zu Görlitz, nach dessen Absolvierung er zur Universität Leipzig überging, um sich dem Studium der Rechte zu widmen. Die unerwartet und rasch aneinander folgenden Todesfälle von Mutter und Vater nötigten den jungen Mann, der sich nun aller Mittel entblößt sah, einen anderen Beruf zu erwählen, um schneller sein Brot erwerben zu können. Er wandte sich der Musik zu, die schon vorher eine Lieblingsbeschäftigung seiner Muße geworden war. Unter Leitung von Theodor Weinling in Leipzig brachte er es in kurzer Zeit so weit, daß er selbstständig darselben konnte. Sein schaffender Geist trieb ihn bald zu eigenen Hervorbringungen. Die Motette „Herr unter Gott“, die Missa in G-moll und die Cantate „Ich bin der allmächtige Gott“, alle drei zu mehreren Malen von dem Thomanerchor in Leipzig aufgeführt, gehörten zu seinen ersten Werken. Ihnen folgten seine beiden ersten Opern „Ursus“ und „Aladin“, eine Sammlung geistlicher Lieder und mehrere Claviercompositionen, leistete bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig erschienen. Im Frühjahr 1829 bewarb er sich um die Domcantorstelle in Naumburg; unter drei Candidaten wurde ihm der Sieg zugesprochen. In dieser Stellung hat er 36 Jahre lang regenreich gewirkt. Von Opern sind noch zu nennen „Der Gang nach dem Eisenhammer“ und „Die Widerspenstigen“; unter seinen sonstigen grösseren Compositionen ragt vornehmlich „Die Glöckle“ hervor, welche der berühmten Romberg'schen vollkommen ebendäglich ist. Die Zahl der Claudio'schen Lieder, die in seiner Liebetsfelde fehlten, beträgt ungefähr die den Opern angehörenden 174, von denen 124 gedruckt sind, während die übrigen in seinem Nachlaß sich befinden.

In Hamburg wird in diesen Tagen Adele Spihler erwartet, welche am 15. d. M. in Damm's Tivoli zum ersten Male wieder die Breiter zu betreten beabsichtigt. Vorläufig sind drei Gastspiele in Aussicht genommen, und zwar wird sie als Deborah, als Maria Stuart und als Marquise Pompadour auftreten. Wie diesen Unternehmungen legt die berühmte Dachauer Bankinhaberin eine recht starke Dosis Dreiflügel an den Tag.

Der interessanteste Gast Marienbad's in dieser Saison dürfte Frau Ulrike von Prochowicz gewesen sein — die einstige und legte Flamme Goethe's, als er vor 57 Jahren dort im Hause „Weimar“ wohnte und sich in das damalige Hochschülerlein verliebte, das 17 Jahre jährlte — heute nun kam sie als 74-jährige Freifrau von ihrem Sohn de Prochow, um den Ort wieder zu sehen, wo der Dichterfürst an ihrer Seite weile und ihr zündende Liebe ins jugendliche Herz pflanzte.

Der bekannte Quellenfänger Josef Heraz aus München befindet sich gegenwärtig in Leipzig. Ueber ihn schreibt die „Allgemeine Zeitung“: „Gutes Brunnens- und Quellwasser ist definitiv ein wunderbarer und leichter zu trinkender Artikel, der mitunter löslicher und lösbarer sein kann als jedes andere Getränk.“ Darum hat es in allen Zeiten Lust gegeben, welche im Kra fanden, solches finden zu können. — So erinnern wir uns noch des Abbé Richard, welcher unter der Regierung des Königs Maximilian II. sicher kam. Während die Kaiser unter dem Dogen Giacomo als Deputierte der Revolutionen der Brunnenschmiede“ bestimmt auf „Sympathie“ fuhrte, gelang es einem jungen Deputierten, Herrn Josef Heraz in München, eine Entdeckung zu machen, wie man mittels eines höchst einfachen physikalischen Experimente binnen wenigen Minuten und natürlich ohne Nachgraben, die Cristen, Richtung, Lage und Tiefe einer jeden unterirdischen Quelle auf das Genaueste beweisen könne. Der

wählt sich diese Entdeckung so leicht der junge freikame Mann in seiner Kunst gewiß einen Baubestand, der ihn für alle seither gebrachten Opfer, Räthen und Entbehrungen reichlich zu belohnen im Stande wäre.“ Wenn nicht der hielende Hote nachkommt, wollen auch wir ihm zu seiner Erfindung Glück wünschen. D. R.

Möglicherweise: „Über Mann! Du hast noch immer den Ruth, zu behaupten, gestern nicht betrunken gewesen zu sein? Als Du nach Hause kamst, hast Du Dich statt ins Bett auf das Blasiusorte gelegt, hast mit den Stiefeln auf die Taschen gekrammt und darüber rassonierte, daß die Taschen so unerträglich pflege! Ist das noch kein Beweis?“ — Mann: „Bei meiner abgeorenen Nachgiebigkeit will ich heute ausnahmsweise diese nichtssagenden Kleinigkeiten als Beweismomente für Deine Behauptung gelassen.“

Gutscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Da im Prospect eines neuen industriellen Aktienunternehmens enthaltene Sicherung, daß die bisherigen Besitzer des industriellen Unternehmens der Aktionenellschaft eine Minimaldividende garantieren, gewahrt nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Sen., vom 27. März 1877 dem Aktionär eine unmittdarbare Ansprüche gegen die früheren Besitzer, selbst wenn die im Prospect enthaltene Garantie-Sicherung begründet war.

— In einer Wechselsache hat das Reichs-Ober-Handelsgericht, II. Senat, in einem Erkenntnis vom 17. März 1877 den Sohn aufgesprochen, daß die einer Frau von ihrem Sohn gegebene Generalsvolmacht zur Erledigung aller seiner Rechtsgeschäfte, zur Wechselausstellung der Frau im Namen des Mannes mehr ermächtigt, hierzu vielmehr eine Spezialvolmacht notwendig ist.

— In einer Wechselsache hat das Reichs-Ober-Handelsgericht, II. Senat, in einem Erkenntnis vom 17. März 1877 den Sohn aufgesprochen, daß die einer Frau von ihrem Sohn gegebene Generalsvolmacht zur Erledigung aller seiner Rechtsgeschäfte, zur Wechselausstellung der Frau im Namen des Mannes mehr ermächtigt, hierzu vielmehr eine Spezialvolmacht notwendig ist.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 8. August. Telegraphie der „Presse“. Aus Belgrad, 7. d.: Die Rüstungen werden mit grösster Beschleunigung betrachtet. Die Militärbrigaden von Semendria, Bagolita und Kragnjewac sind einberufen worden und sollen am 13. d. an die Grenze abgehen. Die Offiziere des stehenden Heeres haben Orde erhalten, sich innerhalb 48 Stunden bei ihren Regimentern einzufinden. — Aus Konstantinopel, 7. d.: Sultan-Mehmet hat den Befehl erhalten, den Übergang über den Balkan zu erzwingen, und das Zentrum der Armee zu bilben. — Ahmed Pacha hat sich mit 40,000 Mann und 15 Batterien bei Rasgrad verschanzt. — Gestern wurde Küstenlinie wieder beschossen. — Söther haben die türkischen Schiffe keine Truppen geladen. — Aus Athen: Hier herrscht grosse Aufregung; man betrachtet die Mobilisierung von 40,000 Mann als bevorstehend.

Wien, 8. August. Das „Wiener Tagblatt“ erhält folgendes Telegramm aus Barna: Die Russen räumen den Süden des Balkans vollständig und traten ihren Rückzug durch den Schlapach an.

Salzburg, 7. August. Kaiser Wilhelm ist heute Abend um 7½ Uhr von Gosstein hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe im Namen des Kaisers von dem Flügeladjutanten Oberstleutnant Spinelli, dem Statthalter Grafin von Thun, dem Landeshauptmann Lamberg und dem Platzcommandanten Grafen Grünne empfangen. Der Kaiser begrüßte alle an das Halbdunkle. Das zahlreich am Bahnhof anwesende Publicum empfing den Kaiser mit sympathischen Zusätzen.

Belgrad, 7. August. Der in der Schlusssitzung der Slavothina eingekreiste Antrag, die Zahlung des Tributes an die Türkei zu verzögern, war zu dem Zwecke gestellt worden, damit mit diesem Gelde die in dem vorjährigen serbisch-türkischen Kriege von den Türken ohne strategische Notwendigkeit zerstörten serbischen Städte wieder aufgebaut werden könnten. Der Antrag wurde, nachdem er von dem Ministerpräsidenten Ristic bekämpft worden war, nach einer erregten Debatte, wie bereit gemeldet, abgelehnt.

Paris, 7. August. Der ehemalige Präfekt des Seine-Departements, Baron Hawkmann, soll, wie es heißt, auf Befehl des Prinzen Louis Napoleon in Jaccio als Kandidat für die bevorstehende Wahl zur Deputiertenkammer gegen den Prinzen Jerome Napoleon aufgestellt werden.

London, 7. August. Unterhaus. Keenly richtet die Anfrage an die Regierung, ob sie über das Bestehen eines Einvernehmen zwischen Russland, Österreich und Deutschland bezüglich einer Theilung der Türkei unterrichtet sei. Der Schatzkanzler Northcote entgegnete, die Regierung habe keine bezügliche Information erhalten, aber welche sie Mitteilung machen könnte. Keenly erklärte, diese Antwort könne wenig befriedigen, er werde die Frage deshalb später noch einmal stellen. — Unterstaatssekretär Bonxie erwiderte dem Deputierten Whitwell, der neue Handelsvertrag zwischen Italien und Frankreich sei unterzeichnet worden.

Madrid, 7. August. Eine der Regierung aus Laia zugegangene Depesche vom 7. d. meldet, daß die dortigen Insurgenten in 6 aufeinanderfolgenden Kämpfen in der Nähe des Rio San Pedro, im Departement oriental, geschlagen worden seien. Mehrere Mitglieder der revolutionären Junte sind gefallen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 221.

Donnerstag den 9. August 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirtschaftliches.

Rauchwaren-

Handel und Bearbeitung in der Stadt und in der Amthauptmannschaft Leipzig im December 1875*).

Die allgemeinen Bemerkungen, welche wir unserer Befreiung der poligraphischen Gewerbe vorangestellt haben (Tageblatt Nr. 220 vom 8. August, erste Beilage), gelten auch für den vorliegenden Gegenstand.

Die bedeutende Stellung, welche Leipzig im Rauchwarenhandel und Leipzig und dessen Umgebung in der Rauchwarenherstellung und Färberei einnehmen, ist weltbekannt. Dieselbe drückt sich vor allem in der Quantität der hier umgesetzten Waren aus. Über auch die Zahl der mit diesem Gegenstand beschäftigten Gewerbe und Personen ist ohne Zweifel von charakteristischer Bedeutung.

Die Ergebnisse der Gewerbestatistik sind die folgenden:

Rauchwarenhandlungen in Leipzig 58 mit 239 Personen.

Kürschnerbetriebe Leipzig 70 (307), Renditz 1 (1), Lindenau 10 (31), Plagwitz 1 (1), Görlitz 1 (1), Neukölln 2 (9), A. 3 (3), D. 2 (7), Markranstädt 9 (23), Zwenkau 2 + 1 (3), Tauscha 5 (12), Liebertwolkwitz 2 (5).

Rauchwarenverarbeitereien Renditz 1 (23), Lindenau 7 (109), Markranstädt 4 (191).

Rauchwarenfärbereien Görlitz 2 (76).

Es sind also in der Stadt Leipzig 485 Personen im Betrieb der Amthauptmannschaft thätig. Es bemerkenswert, daß auch in dem nicht zu dem Bezirk gehörigen Rötha für Leipziger Rechnung Rauchwarenverarbeitereien betrieben werden. Weniger als es bei anderen Rohmaterialien der Fall zu sein pflegt, ist nämlich bei dem Rauchwarenhandel Handel mit Zubehörstange vereinigt. Die meisten häufigen und jahrl. die auswärtigen Kürschnerien, Färbereien und Zuckereien arbeiten auf Rechnung hiesiger großer Rauchwarenfirmen.

Außerdem in der Gewerbestatistik erkennbaren, beschäftigen sich noch andere Personen mit dem Rauchwarenhandel, die sich nur als Konsulente, Agenten, Commissionaire etc. bezeichnet haben.

Der Sitz des Rauchwarenhandels in Leipzig ist fast ausschließlich der Brühl.

Bewandt mit dem Rauchwarengeschäft ist dasjenige in Vororten, Fledern, Höxtern und deren Zubereitung und ist auch in dieser Beziehung Leipzig ein Handelsplatz von Bedeutung.

Der Vorsten- und Flederhandel wird vielfach auch von Rauchwarenhandlungen betrieben. Ausdrücklich als Vorstenhandlung bezeichneten sich in Leipzig 1 (1), als Flederhandlungen 8 + 1 (9) Zwenkau 1 (2).

Hüttenehandlungen sind in Leipzig 15 (76) A. 1 (1), Tauscha 1 (2).

Federhandlungen Leipzig 20 + 1 (70), Tauscha 2 (3).

Färbereien Leipzig 5 (19), Lindenau 1 (4), Zwenkau 1 (1).

Weißgerbereien Leipzig 4 (4), Tauscha 5 (7).

Pelzverarbeitereien Leipzig 1 (3).

Glock-Gerbereien Lindenau 1 (20). E. H.

Sächsischer

Dampfkessel-Revisions-Verein.

Es ist eine hinlänglich bekannte Thatsache, daß eine sorgfältige Überwachung und periodische Untersuchung der Dampfkessel neben einer ausreichenden Bedienung das einzige Mittel ist, den vielen, mit dem Dampfbetrieb so eng verbundenen Gefahren auszuweichen, und den Kesselbesitzer vor Schaden zu bewahren. Abgesehen von den zahlreichen Fällen, wo der Letztere nicht Fachmann genug ist, um diese Kontrolle stets selbst auszuführen, kann und wird es auch nicht im Interesse der die Aussicht jetzt ausübenden Regierung liegen, diese Sorge ganz auf sich zu nehmen, da sie dem in allen Zweigen des öffentlichen Lebens hervortretenden Verlangen nach Selbstverwaltung gern entgegenzutun pflegt, und da übrigens durch das Haftpflichtgesetz der Kesselbesitzer in den meisten Fällen für den Schaden an Leben und Gesundheit etwa Verunglückter zu stehen hat.

In richtiger Erwögung dieser Umstände haben sich zuerst im Elsass und in England (1855), dann auch in allen Staaten unseres weiteren Vaterlandes Vereine gebildet, die sich die regelmäßige Beaufsichtigung und periodische Untersuchung der Dampfkessel (bei Gelegenheit der vorsorgenden Reinigung derselben) zur Aufgabe machen, und der Erfolg hat gelehrt, daß die Idee eine sehr begrende gewesen, denn mancher Kessel ist als unfehlbar erkannt, manche Explosion durch rechtzeitige Vorsichtsmassregeln vermieden worden.

Es bestehen zur Zeit in Deutschland über 20 solcher Vereine, die mehr als 12.000 Kessel in ihrer Kontrolle haben, welche Anzahl täglich zunimmt.

Auch bei uns in Sachsen mit seinen Tausenden von Dampfkesseln ist es sehr wünschenswert, in dieser Beziehung dem guten Beispiel Anderer zu folgen, um so mehr, als die Regierung durch Verordnung vom 8. Februar dieses Jahres die Überwachung von Dampfkesseln durch Revisionvereine für zulässig ausgesprochen und in Folge dessen zunächst ein auswärtiger Verein Erlaubnis zum

* Nachdruck verboten.

Betrieb in Sachsen nachgesucht und erhalten hat. Es erscheint demnach dringend geboten, mit der Begründung eines „Sächsischen Dampfkesselrevisionsvereins“ unterzüglich vorzugehen, wenn es sich darum handelt, den deutschen Industriemarkt zu beleben, ist nicht zu erfordern, wie vielfach angenommen wird, und sprechen auch für diese Behauptung die Gablen der Statistik des neuen Jahres, nach denen wir bis Ende Juni — eine neuere Zusammenstellung ist noch nicht da — an raschsteuernden Gütern 233.836 Th. ausgeführt und nur

187.525 — eingeführt haben, so

doch also . . . 46.311 Th. mehr hinausgegangen als hereingezogen sind; ein wodurch zu beachtender Umstand bei Beurteilung der Wirtschaftsfähigkeit unserer Nachbarn, die uns andere Industrien hinzutauzen von Centnern raffinierter Güter begünstigt.

Schließlich noch eine Bemerkung zu der früher geäußerten, dahin gehörigen Ansicht, daß Raffinerien Mangels Rohzucker nicht würden durcharbeiten können;

es sind von der ungenügenden Seite des letzten Jahres 903.657 Th. Rohzucker mehr ausgeführt als eingeschafft,

und erklärt sich hieraus der tatsächliche Mangel an guten Rohzuckern, welcher in Deutschland herrscht und die deutschen Raffinerien zur Einschränkung oder Einstellung ihrer Thätigkeit veranlaßt.

gewiß richtig — Umstand seinen Einfluß ausüben wird, so halten wir für zweitloses.

Die Einführung vom Auslande, namentlich von Frankreich, welche seitens der zweiten und dritten Hand immer ins Treffen geführt wird, wenn es sich darum handelt,

die Motoren sind Dampf-Heißluft-Gaskraftmaschinen und eine Windturbinen aufgestellt, welche sämlich in Thätigkeit gesetzt sind. Der Besuch dieser höchst instructiven Ausstellung ist jedem Fachmann und allen denen zu empfehlen, welche sich für die Industrie interessieren. Die Dauer derselben ist vom 5. bis 12. August festgesetzt.

— Saal-Uhrwerkthal. In der Concurrenz-

angelegenheit dieser Eisenbahn ist bisher noch kein entscheidender Schritt geschehen, und die „Nord-

bahn-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft“ besorgt den Betrieb der Bahn in der bisherigen Weise

weiter. Jedenfalls muß aber in nächster Zeit etwas in dieser Sache getan werden, und es

dürfte denn auch, wie man der „B. B.“ aus

Thüringen schreibt, vielleicht schon binnen Kurzem

zum öffentlichen Verlauf der Bahn kommen, bei

welchem natürlich das Confortium, welches die Obligationen übernommen hat, und an dessen

Spize die Norddeutsche Bank steht, erleichter

bleiben wird. Es dürfte sich in diesem Fall dann

freilich noch darum handeln, daß seitens der Re-

gierung eine anderweitige Concession erhält wird;

man hat aber vorläufig jedenfalls keinen Grund,

an der Erteilung einer solchen zu zweifeln.

— Eisenbahn, 7. August. Seit mehreren Jahren

meinen sich täglich die Klagen über die unerträglichen Zustände bezüglich des Übergangs vom

Werrabahnhofe nach dem Thüringer

Bahnhofe. Wie viel Fremden und Einheimi-

schen ist es nicht schon passiert, daß im Folge

Wagenantrittszeit in Barrieren am Werrabahnhofe

verperkt gewesen und nach 5 bis 10 Minuten langem

Warten den Reisenden der Zug auf dem Thüringer

Bahnhof vor der Pforte weggeschoben ist. Diese für

das reisende Publicum geradezu unerträglich ge-

wordenen Zustände werden Ende voriger Woche

in der lehn. Gemeinderathssitzung scharf gestadelt

und der Oberbürgermeister Röse darüber inter-

essiert, ob er von diesen Ungehörigkeiten Kenntni-

habe und gewillt sei, zunächst in seiner Eigenschaft

als Mitglied des Verwaltungsrates der Werra-

Eisenbahn-Gesellschaft für baldige Beseitigung des

erwähnten Zustandes Sorge zu tragen. Auf

diese Interpellation erklärte Oberbürgermeister

Röse, daß im Verwaltungsrat vor wenigen

Tagen der Beschluß gefaßt worden sei, ähnlich

wie in Gotha auch hier durch eine in nächster

Zeit zu errichtende Brücke Abhilfe zu

schaffen.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen

des deutschen Reiches dem Consul Dr. Bamberg

in Messina den Charakter als General-Consul

verliehen.

— Nach einem Erkenntniß des Reichs-

Ober-Handelsgerichts stehen Studenten

während der Zeit ihrer Universitätsstudien in

älterlicher Gewalt und können demgemäß

Rechtsgeschäfte mit Dritten rechtverbindlich

nicht abschließen, selbst wenn sie außerhalb des

elterlichen Hauses sich aufzuhalten, sich selbstständig

ernähren und großjährig sind.

— Falsche Wanzenpennigstüle cour-

sieren neuerdings wieder in ancheinend großer

Zahl. Es liegen zwei falsche Legirungen vor.

Die eine derselben ist eine in der Prägung höchst

gefährliche Nachahmung, besitzt jedoch wenig Klug-

und scheint stark bleibhaft. Diese Nachbildung ist

stärker als ein echtes Stüle, der Rand der Hälf-

te schwarz ist sehr schlecht ausgeprägt; letztere trägt

die Jahreszahl 1876 und das Münzzeichen A.

In dem Wort „Deutsch“ ist beim zweiten E

ein sich mit der punctirten Umrandung verbinden-

der Gesichter. Das zweite falsche Stüle besteht

auf Messing und scheint galvanisch mit einem

äußerst geringen Ueberzug von Silber versehen zu

sein. Nach mehrmaligem Gebrauch zeigt sich das

Stüle vollkommen gelb. Die Prägung der Schrift-

seite ist äußerst schwach, der Adler aber voll klar.

Auch hier ist das Münzzeichen A, Jahreszahl

1875. Diese falschen Stücke sind um eine Kleinig-

keit größer als die richtigen Wanzenpennigstüle.

— Das Kesten-Collgium der Ge-

meinde Rastmannschaft hat in seiner leh-

rigung unter Anderem über das vom General-

postmeister Stephan verlangte Gutachten, die

Verabschiedung des Kesten-Colligiums durch

Postbeamte betreffend, sich schlüssig gemacht

und seine Meinung dahin erklärt, die gedachte

Neuerung entspreche einem vorhandenen Be-

dürfnis und sei deshalb zu empfehlen. Dagegen

hat das Kesten-Colligium sich nicht mit der

Ausföllung einverstanden erklären können, daß in dem betreffenden Falle die Postverwaltung

sicher gestellt werden müsse, daß weitverbreitete

Anforderungen bez. Schäden an die Beförderung von Mandaten bereitlich gestellt sind.

— Berlin-Inhaltsliche Eisenbahn. Seit

dem 4. d. W. werden Dämmgummielemente in Ladungen von je 10.000 Kilogramm zwischen Bienenburg

und Halle resp. Leipzig zu den Säcken 0,46 resp.

0,55 £ für 100 Kilogramm befördert.

— Bremsversuche. Bei den vor einigen

Tagen in Kassel stattgehabten Bremsversuchen

hat die von dem bayerischen Maschinenmeister

Haderlein erfundene und dessen Namen tragende

Eisenbahnwagen-Bremse den Sieg davongetragen. Es wurde die Hauberklein'sche Bremse als die am schärfsten wirkende, in ihrer Construction einfachste, und als die für den Bahndienst geeignete erkannt und anerkannt.

— Aus 288 bed wird der „Sch. Br.“ berichtet, daß gegen die Inhaber der dortigen Eisenwaren- und Rohrhandlung L. Poffel & Co., Emil und Adolph Poffel, am Sonnabend den 28. Juli d. J. bei der Staatsanwaltschaft eine auf Meineid, Betrug und Fälschung (§§ 153, 263 und 267) gerichtliche Denunciation eingereicht und am 2. August von Staatsanwalt an das Untersuchungsgericht verwiesen worden ist. Die Firmainhaber sind in letzter Zeit namentlich deshalb auch in weiteren Kreisen bekannt geworden, da sie für die deutsche Kohle lebhafte Aktionen.

Wien, 7. August. Die von einigen älteren gebrachte Nachricht von einer Einstellung des Frachtervertrags auf den russischen Aschbahnen wird von authentischer Seite für unrichtig erklärt.

Über das eventuelle österreichische Mobilisierungsschein liegen folgende Nachrichten vor. Das Konzert um Rothschild-Creditanstalt-Wodianer nebst Bodencredit schafft den eventuellen Bedarf von ca. 26 Millionen Gulden und erhält dafür die Titeln der Central-Aktien, des Stielvertreterfonds und des Invalentesfonds als Pfand. Darauf wird die Nationalbank 15 Millionen vorbereiten & 6 Proc. Das Konzertum bezieht sich auf die Vermittlung 1/4 Proc. Da die Nationalbank statutenmäßig das Geschäft nur für 3 Monate abschließen kann, beträgt die Provision 1 Proc. für das Jahr, also lohnt das Anlehen den Staat 7 Proc. Für den Rest (11,4 Millionen) räumt das Konzertum der Regierung einen Cospic-Credit ein, gegen Wechsel, die nicht weiter gegeben, also auch von der Bank nicht reeckompliert werden. Das Geld dazu will das Konzertum aus eigenen Mitteln ohne auswärtige Beihilfe schaffen. Das vor einigen Monaten von dem österreichischen Finanzminister mit dem Credit-Consortium abgeschlossene Vor- schußgeschäft kostete allerdings nur 5 1/2 Proc. Die Zeiten ändern sich eben.

† Ausf. Industrie- und Gewerbeausstellung in Leitmeritz. Von competenter Seite wird aus Leitmeritz geschrieben: In wenigen Tagen und zwar Sonntag, den 12. d. M. findet die feierliche Eröffnung der hirsigen Ausstellung statt. Die Besucher dürfen immerhin über Quantität und Qualität dieser Provinzialausstellung befriedigt sein. Vorzüglich für das Bildungsfach, den Ausbildungskunterricht im Großen wird viel geboten werden, denn die Sammlungen des österreichischen und orientalischen Museums, verschiedenartige Wiener Kunstanstalten, die Ausstellung einer Reihe von Wiener und Provinzialschulen, ferner einer ganzen Gruppe von Objekten unter der Bezeichnung Lehrmittel" reichhaltig wohl hundert obige Behauptung. Industrie und Gewerbe sind dabei durch weitere 200 Aussteller vertreten und bieten viele Objekte derselben eine Fülle des Interessanten und Schönen. Unter solchen Umständen ist jedenfalls zu erwarten, daß der Besuch der Ausstellung nicht nur aus Stadt und Bezirk sich recht zahlreich gestalten werde, sondern daß auch entferntere Orte ihr Contingent hierzu stellen werden. Das Ausstellungsgebäude (bischofliches Seminar an der Jesuitenkirche) wird Sonntag um 11 Uhr, an Wochentagen um 9 Uhr früh geöffnet. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß das interessante „orientalische Museum“ nur bis Ende dieses Monats in Leitmeritz verbleiben kann.

△ Nach in Romata hat sich ein Baarzahlungsberein gebildet. In einem Schreiben, das uns vorliegt, sind über 100 Namen von Mitgliedern verzeichnet. Daß aber die Herren Verkäufer auch einen Rabatt für die Baarkäufer bewilligt haben, davon finden wir nichts. — Überall geht es Leute, die von jeder Baarzahlung zu leisten pflegen, und diese zeichnen dann ihre Namen ohne Anstand in die Liste; es laufen aber auch röhrende Schafe genug bei solchen Verzeichnissen mit unter (wir spielen aber durchaus nicht aus Romata an, wo wir ganz unbekannt sind), die mit ihren Namen bloß prahlen wollen. Was wollen indeß die 100—120 Personen? — Die Verkäufer leben darin nur eine Art Compensation für das Borgen anderer, und finden sich dadurch selbst mehr zu anderweitigem Krediten geneigt. Uns kommt die ganze Sache leider sehr nah vor. — Richtig lassen wir, daß die Schwammer in einer schweizerischen Stadt sich zusammengetan hätten, ihre Rechnungen nur auf 1/4 Jahr anzustellen. Wenn alle Gewerbe energisch so vorgehen, und auch bei ihrem Worte bleiben, so wäre damit vielleicht etwas zu erreichen, aber wir wissen ja aus Erfahrung, was es auch mit dieser Standhaftigkeit für eine Gewandtheit hat.

— Rumänische Eisenbahnen-Aktien-Gesellschaft. Der neueste Einnahmeweise für die Woche vom 23. bis 29. Juli constatirt wieder eine ganz kolossale Mehreinnahme gegen die entsprechende Woche des Vorjahres. Dieselbe beträgt nicht weniger als 1,036,507 Frs. Von Anfang des Jahres ab bis zum 29. Juli waren mehr vereinnahmt 4,596,042 Frs. Im letzten Jahre hatte sich die Einnahme an 6,806,291 Frs. bejüsst, während sie in diesem Jahre die Höhe von 11,402,335 erreicht hat. In Prozenten ausgedrückt beträgt das bisherige Plus 67,5.

— Der Export von Uhren aus der Schweiz nach der nordamerikanischen Union nimmt in Riesenschritten ab. In den ersten sieben Monaten wurden in Basel am Uhren zur Wahljahr declarirt: 1875 für 3,496,000 Frs., 1876 2,201,000 Frs. 1877 1,345,000 Frs.

— Aus Paris. Wegen Rücksicht der Zeit hatten wir diekmal unsern Artikel „Aus der Fremde“ nur in sehr engem Rahmen gehalten. Wir fügen

denselben noch Einiges zur Charakterisierung der Pariser Verhältnisse bei. Daß die Börsenzähne dort ganz künstlich geschaffen, haben wir wiederholzt dargelegt. Der Export auf Rente ist vollständig geschwunden und statt dessen ein Report eingetreten, wenn auch ein höchst geringfügiger. Die Contremine hat aufgehört. Das Publicum faßt seine Rente, aber es subscriftiert auch nicht auf die neuen Emisionen, welche ihm von allen Seiten angeboten werden. Die Eisenbahn-Obligationen von Bonn-Guelma sind nicht nur Hälfte genommen worden (die Garantie der Regierung entgegen dem ausgegebenen Program, ist nach Feststellung der einzelnen Stricken ein), es ist also auch mit dem auskalkulierten hohen Profil der Unternehmer nichts. Die Emision der 63 700 Obligationen Cauda-Real in Bojajoz hat total Misserfolg gemacht. Das Comptoir d'Écompte konnte unter den vorhandenen Verhältnissen mit seiner russischen Auktion nicht herankommen, und die ungarnische Auktion, von der bereits ein Prospect mit dem Emisionscours von 80 in die Welt gesetzt werden sollte, möglicherweise gleichfalls unterbleiben. Ebenso mußte es der Credit sonnieren, welcher seine egyptischen Papiere dem Publicum ausliefern wollte (der Vicekönig soll den Coupon einmal nur mit Hilfe französischer Häuser bezahlt haben, denen es darauf kommt, den egyptischen Credit scheinbar zu restauieren, um ihre egyptischen Bonds los zu werden), voreast unterlassen. — Das verwünschte Publicum!

Madrid, 7. August. Die von einigen älteren gebrachte Nachricht von einer Einstellung des Frachtervertrags auf den russischen Aschbahnen wird von authentischer Seite für unrichtig erklärt. Über das eventuelle österreichische Mobilisierungsschein liegen folgende Nachrichten vor. Das Konzert um Rothschild-Creditanstalt-Wodianer nebst Bodencredit schafft den eventuellen Bedarf von ca. 26 Millionen Gulden und erhält dafür die Titeln der Central-Aktien, des Stielvertreterfonds und des Invalentesfonds als Pfand. Darauf wird die Nationalbank 15 Millionen vorbereiten & 6 Proc. Das Konzertum bezieht sich auf die Vermittlung 1/4 Proc. Da die Nationalbank statutenmäßig das Geschäft nur für 3 Monate abschließen kann, beträgt die Provision 1 Proc. für das Jahr, also lohnt das Anlehen den Staat 7 Proc. Für den Rest (11,4 Millionen) räumt das Konzertum der Regierung einen Cospic-Credit ein, gegen Wechsel, die nicht weiter gegeben, also auch von der Bank nicht reeckompliert werden. Das Geld dazu will das Konzertum aus eigenen Mitteln ohne auswärtige Beihilfe schaffen. Das vor einigen Monaten von dem österreichischen Finanzminister mit dem Credit-Consortium abgeschlossene Vor- schußgeschäft kostete allerdings nur 5 1/2 Proc. Die Zeiten ändern sich eben.

† Ausf. Industrie- und Gewerbeausstellung in Leitmeritz. Von competenter Seite wird aus Leitmeritz geschrieben: In wenigen Tagen und zwar Sonntag, den 12. d. M. findet die feierliche Eröffnung der hirsigen Ausstellung statt. Die Besucher dürfen immerhin über Quantität und Qualität dieser Provinzialausstellung befriedigt sein. Vorzüglich für das Bildungsfach, den Ausbildungskunterricht im Großen wird viel geboten werden, denn die Sammlungen des österreichischen und orientalischen Museums, verschiedenartige Wiener Kunstanstalten, die Ausstellung einer Reihe von Wiener und Provinzialschulen, ferner einer ganzen Gruppe von Objekten unter der Bezeichnung Lehrmittel" reichhaltig wohl hundert obige Behauptung. Industrie und Gewerbe sind dabei durch weitere 200 Aussteller vertreten und bieten viele Objekte derselben eine Fülle des Interessanten und Schönen. Unter solchen Umständen ist jedenfalls zu erwarten, daß der Besuch der Ausstellung nicht nur aus Stadt und Bezirk sich recht zahlreich gestalten werde, sondern daß auch entferntere Orte ihr Contingent hierzu stellen werden. Das Ausstellungsgebäude (bischofliches Seminar an der Jesuitenkirche) wird Sonntag um 11 Uhr, an Wochentagen um 9 Uhr früh geöffnet. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß das interessante „orientalische Museum“ nur bis Ende dieses Monats in Leitmeritz verbleiben kann.

Der Correspondent — in ihm geehrten Blatte Nr. 212 betont, daß die von mir zur Erreichung des Ziels in der Getreidebörse Angelegenhheit betreute Bahn nicht die geeignete sei, um jene Herren, die das Wort sie volo sic jubo führen, des Bestens zu überzeugen.

Dieser gut eingeweihte Freund weist auf Daten hin, daß schwade beschriebene Federzüge der Erziehung erfolglos bleiben würden, um so mehr als einige Notabeln, schon in ihrer Thätigkeit auf diesem Gebiete Unbekannt geblieben.

Ich kann der Erwähnung mich nicht erwehren,

da eingehend dieser meiner Anregung habe ich sämtliche, die engeren Vocalumstände betreffende Details zu berücksichtigen absichtlich enthalten und nur in gebührender Schönheit Weise das Allgemeine zu besprechen mir erlaubt.

Rath desto weniger kann ich jenes erwähnte

Moment des Unbekannt nicht umgehen, und den-

jenigen Herren, die ihre Thätigkeit nach dieser Richtung enthalten, die Worte eines Gelehrten jammern: „dass jeder grohe Volksmann seine Ver- mahnung erst nach der Zahl seiner Feinde nach dem Maße des Unbekanntes zu ermessen in der Lage ist.“

Es dürften somit jene achtbaren Collegen des Unbekannt sich nicht abschrecken lassen und das fundamentale Gebäude baldigst unter Dach bringen.

Um aber dem erwähnten Einsender gerecht zu werden, und seiner pessimistischen Ansicht, der guten Sache wegen mich anstichend, will ich den Wind nach Antreden ins Auge lassen, und glauben annehmen zu sollen, der Herr Einsender — er möge bestens die Interessen mittels Corrente einladen, ein provisorisches Comité zur Ausarbeitung des Statutes zu delegiren und hoffentlich bleiben wir vor Räte, Schnee und Regen, sowie andern müßkührlichen Elementen geschützt — d

Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachstehend genannten haben die Erteilung eines Patentes für die daran angegebene Gegenstände bei dem Kaiser-Patentamt nachgeprüft. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einschließlich gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Mr. 2. Herr Johann Becker zu Nürnberg, in Firma: Nürnberg: Ultamarinfabrik.

Gegenstand: Verfahren zur Herstellung einer rothen Ultramarinkarbe.

Mr. 4. Herr Alfred Krupp zu Essen, Inhaber der Firma „Friede Krupp“, Gußhütte-Hof in Essen.

Gegenstand: Ein Verfahren zur Reinigung des Eisens.

Mr. 101. Herr Ober-Syndikus Gottlob Hünser, zu Bonn.

Gegenstand: Ein Verfahren zur Darstellung von metallischen Stannanen.

Mr. 203. Herr Ludwig Loewe & Co. zu Berlin, Kommandit-Gesellschaft mit Aktien.

Gegenstand: Ein Hochmoor.

Mr. 289. Herr Siegfried Stein, Rauchmann und Chemist zu Bonn.

Gegenstand: Ein Verfahren zur Reinigung des Eisens. (Landesrechtlich patentiert.)

Mr. 325. Herr Hermann Robert Reicherting, Ingenieur, zu Berlin.

Gegenstand: Ein Gasmotor.

Mr. 330. Herr Joh. Peter Küller, zu Offenbach a. M.

Gegenstand: Ein Marmon-Apparat mit selbstthätiger Kurzstromaggregat.

Mr. 389. Herr Hermann Pöchler, Kaufmann, zu Berlin.

Gegenstand: Maschine zur Herstellung sogenannter gemischter amerikanischer Ledertücher.

Mr. 414. Hartgußfabrik Gang & Co. in Stettin.

Gegenstand: Neue Construction von Doppelring-Spatzeln.

Mr. 463. Herr von Drese, Geheimer Commissionsrat, zu Sömmer.

Gegenstand: 1) Ein Hinterladung-Gewehr

2) Ein Rotationslöffel an Hinterladern.

Mr. 479. Herr Friedr. Pöker, Buchdrucker und Herr Otto Meider, Kaufmann, zu Brandenburg.

Gegenstand: Mechanischer Vogeneiniger für Schindpressen.

Frankfurt a. M., 7. August. Die Börse wurde heute durch freie Nachrichten überwacht, welche die Kaufhäuser veranlaßten, einen neuen Börsen zu wagen. Über besonderen Impuls von auswärtig erfuhr man auf dem geprägten Kontinenten; bald jedoch trat größere Kauflust auf höherer Berliner Course und verschiedene polnische Melddungen ein. Die auswärtigen Börsen machten der dießigen sehr keinen Tendenz keine Opposition und vermehrten sich darüber doch zum Schluß zu behaupten. Von den internationales Speculationseffekten waren Staatsbahnaktien, die zu 200%—208% angingen, bevorzugt. Creditactien bewegten sich zwischen 154%—136—2%, und 155%. Außerdem zeigten sich österreichische Bahnen in guter Nachfrage und zogen meist im Course vor. Galizien, Tschechien und Ungarn sanken im Vergleichende des Vertrags. Österreichische Börsen und Ungarische Schachbons blieben etwas höher. Anleihenlokte anstiegen und besser. Österreichische Privatirtei, sehr, aber sehr oft. Banken schwanken größtenteils unverändert. Darmstadt, Leipziger, Nationalbank und Rheinische Credit höher. Von Wechseln Wien 40.—theater; andere oft.

Frankfurt a. M., 7. August. Effecten-Societät.

Creditactien 187%, Franzosen 212%, 1860er Poste 102%, Papierrente 52, Goldrente 61%, Goldstück 201% anstiegen.

Hamburg, 7. August. Sehr fest, besonders Franzosen.

Silber in Barren pr. 500 Gr. kein 40,50 Gr. 79,50 Gr.

Gold-Meinertz: London lang 20,37 Gr.

20,51 Gr. London kurz 23,44 Gr. 20,35 Gr. Amsterdam 188,00 Gr. 167,40 Gr. Wien 184,50 Gr.

162,50 Gr. Paris 81,05 Gr. 80,65 Gr. Petersburger Gold 209,40 Gr. 203,50 Gr.

Wien, 7. August. Officielle Notirungen:

Silbercoupons 107,50, London 123,20, Berlin 59,90,

Nationalbank 57,00, Elsässerbahn 169,00, Nordwest-

bahn 115,50, Sachsen-Österberger 95,50.

Wien, 7. August. Nachbörsen: Sehr fest und beliebt. Creditactien 168,90, Franzosen 252,00, Galizier 240,75, Papierrente 62,70, Goldrente 74,70, Napoleon 9,51.

Brüssel, 6. August. Debit. Papierrente 50%.

Paris, 7. August. Ruhig, wenig Geschäft, Franzosen begeistert. Credit mobilier 130, Spanien jetzt 1 1/2%, wo unter 11%, Sizilianische Aktien 656, Banque ottomane 551, Société générale 480, Crédit foncier 715, neue Empirer 190. Wechsel auf London —.

Paris, 7. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,38. Lüden von 1863 10,00, Banque ottomane 552,00, Italienier 69,65, Chemins égyptiens 301,40, Goldrente 62%, fest.

London, 7. August. Wechselsturz 20,58, Frankfort 20,58, Hamburg 3 Monate 20,58, Frankfurt 19,967 ff.

Rechte Ober-Ufer Bahn: 3. Juli 661,510 ff.

London, 7. August. In die Baut fließen heute 40,000 Pf. Stiel — Blagdon 1%, Proc.

Florenz, 7. August. sproc. Italiensche Renten 76,57, Gold 22,02.

Eisenbahn-Einnahmen. Bischleibode

Bahn. Im Juli A-Strecke: 215,47 ff. (+ 7,24 ff.), bis Ende Juli + 19,26 ff. — B-Strecke 190,967 ff.

(+ 8,883 ff.), bis Ende Juli + 66,045 ff.

Rechte Ober-Ufer Bahn: 3. Juli 661,510 ff.

(+ 71,925 ff.), bis Ende Juli — 466,386 ff.

Zahlungs-Einstellungen. Colonialwaren-

bänder Edward Gatti Eugen Loewe in Prag

Edward Gatti Eugen Loewe in Prag. Zahlungseinstellung: 30. Juli. Einfließiger Berwalt der Börsen: Kaufmann Rosenbach, derselbst. Erster Termin: 21. August.

Kaufmann Samuel Meyer in Berlin-Stein.

Zahlungseinstellung: 5. August. Einfließiger Berwalt: Kreisgericht-Sekretär Handding, derselbst.

Erster Termin: 20. August. — Kaufmann Hermann Launberger in Langensalza. Zahlungseinstellung 11. Juli. Einfließiger Berwalt: Justizrat Siemon, derselbst. Erster Termin: 25. Juli. — Kaufmann Theophil Davidovits in Polen. Zahlungseinstellung: 17. April. Einfließiger Berwalt: Agent Samuel Hoensich, derselbst. Erster Termin: 21. August.

Leipziger Börsen-Course am 8. August 1877.

Wechsel.		k. S. p. 8 T.	169,10 G.	Divid. pr.	1875/1876 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thir.	
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	.	1. S. p. 2 M.	168,30 G.	1875/1876	%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz .	100	84 P.	1/2/1/7	Altenburg-Zeitz .	100	99,75 G.
Bрюссель u. Antwerpen pr. 100 Frs.	.	1. S. p. 8 T.	81,30 B.	6/4	6 4	do.	Aussig-Teplice .	200 fl. P.	117,90 bz	1/2/1/7	Altona-Kiel .	500 v. 100	100,25 G.
London pr. 1 L. Steel.	.	1. S. p. 3 M.	80,65 G.	8/4	10 4	do.	Bergisch-Märkische .	100	89,50 G.	do.	Annaberg-Wipert .	100	83 G.
Paris pr. 100 Francs	.	1. S. p. 8 T.	20,44 B.	4	3/4 4	do.	Berlin-Anhalt .	200	80,25 G.	do.	Berlin-Anhalt .	500, 100	98,50 P.
Petersburg pr. 100 S.-R.	.	1. S. p. 3 M.	20,36 G.	8	6 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt .	100	17,50 P.	do.	do. Lit. A. .	do.	100,20 P.
Warschau pr. 100 S.-R.	.	1. S. p. 8 T.	81,30 G.	9	0 4	1. Jan.	Bremen .	100	—	do.	do. - B. .	do.	100,20 P.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	.	1. S. p. 8 T.	81 G.	9	0 4	do.	Göritzer .	do.	—	do.	do. C. .	5000-500 M.	97,75 P.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	.	1. S. p. 3 M.	—	3	3/4 4	do.	Potsdam-Magdeh.	71 G.	5 Jan. Jul.	Berlin-Hamburg .	1000-100	103,50 G.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	.	1. S. p. 8 T.	—	9	8/4 4	Jan. Juli	do. Stettin .	200, 100	98,25 P.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	98,40 G.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	.	1. S. p. 3 M.	166 G.	2	0 4	1. April	do. jungesGes.	150 fl. S.	14,25 P.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100	95 G.
Zins-T. Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.	96 G.	3/4 2/1/4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn .	200	68 P.	do.	do.	do.	do. Lit. K. v. 1876	3000, 100, 300 M.	92,25 P.
Apr.Oct. Deut.Reiche-Anl.v. 1877	M5000-1000	96G,200M,96,25P	11/4 16/4 4	Jan. Juli	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	25 bz u. G.	5 Apr. Oct.	do.	do.	do.	100, 100	100,25 bz
Jan. Juli K. S. Rts.-Anl. v. 1876	M5000-1000	72,65 G.	7	5 4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain .	100	189 bz u. G.	5 Jan. Jul.	Chemnitz-Komotau .	200 T.	105 G. fe.zm.Cp.	
do. do. do. do.	500	73 P.	6	7 5	Jan. Juli	Gotha-Carl-Ludwig .	290 fl. P.	100,50 P.	do.	Chemnitz-Wunsiedl .	100	93 G. [p.1.Jahrs]	
do. do. do. do.	—	95 G.	5/4 4	1. Jan.	Görlitz-Gera .	100	67 G.	5/4 2/1/7	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	101,40 P.	
do. do. do. do.	200-25	95,50 P.	1/4 4	1. Jan.	Grafs.-Küllsch. Em. L.	200	—	do.	do.	do.	do.	99,50 P.	
do. do. do. - 1855	100	83,60 G. [95,50G]	0	0 4	do.	Halle-Sorau-Guben .	100	10,75 G.	do.	do.	do.	do.	97,75 G.
do. do. do. - 1847	500	97,30 G.	4/4 5/4	1. Jan.	Königsberg .	100	92,50 G.	5 Jan. Jul.	do. - 1860	do.	do.	96,50 G.	
Jan. Juli do. do. v. 1852-68	do.	97,40 bz u. P.	6	8 4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt .	101, 5 G.	do.	do.	do.	do.	101,70 P.	
do. do. do. do.	v. 1869	do.	97,40 bz u. P.	6	5 4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	250 fl. 200, 300	80,25 G.	5 do.	do.	do.	500, 100
do. do. do. v. 1852-68	100	97,60 bz	10/4 9/4 8/4	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	118 G.	5/4 2/1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz .	300 M.	104,75 G.		
do. do. do. v. 1869	do.	97,60 G.	—	5	do.	do. - E. Neue	113 G.	do.	Magdeburg-Leipziger Pr.-Obl.	3000, 1500	100,60 P.		
do. do. do. -	50 u. 25	97,60 G.	10/4 9/4 8/4	do.	do. Lit. B. S. 1/2 gar.	do.	—	5 do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1900, 300	98,30 P.		
do. do. do. - 1870	100 u. 50	97,60 G.	6/4 5/4	1. Jan.	Rheinische .	500 fr.	—	5 do.	do.	do.	do.	98,25 G.	
do. do. do. -	500	104,75 G.	3	3 4	Jan. Prag-Turnau .	200 fl. P.	30 G.	5/4 2/1/7	do. II. Em. 1000-100	100 G.	100 G.		
do. do. do. -	100	104,65 bz u. P.	6/4 6/4	do.	Rechte Oder-Ufer .	200 Thir.	86 G.	5/4 2/1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz .	300 M.	87 G.		
do. Löh.-Zitt. Lit. A.	do.	87,75 G.	7/4 8/4	do.	Rheinische .	250	—	5 do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1900, 300	100 G.		
do. do. - B.	25	97,25 P.	4	4 4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 1/2 gar.	do.	5 do.	do.	do.	do.	99 P.	
do. do. Act. d.e.S.-Schl. I.	100	105 G.	2/4 3/4	1. Jan.	Rumänische .	100	14,25 G.	5 Jan. Jul.	do.	do.	do.	103,60 G.	
do. Albb.-Pr. I.u. III. E.	do.	101,50 G.III.101,75G	0	0 4	Jan. Thüringische Lit. A.	100 Thir.	118 G.	5 Mrs. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,75 P.		
do. do. III. -	500	85,25 G.	8/4 9/4 4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100	91,40 G.	5/4 2/1/7	Überschlesische Lit. D. .	1000-100T	92,50 G.		
do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,75 G.	4	4 4	do.	do. L.B.(Gt.-Lnf.) 1/2 gar.	do.	5 do.	do. - G. .	do.	do.	100,25 G.	
do. do. do.	100-12 ^{1/2}	88,25 G.	4/4 4/4 4/4	do.	do. L.C.(Gera-Eich.) 1/2 gar.	do.	—	5/4 2/1/7	Überschlesische Lit. D. .	101,60 G.	108 P.		
Jan. Juli L.-C.-Rtsch. S. I.	500	96,25 P.	2/4 2/4 4/4	do.	Weimar-Gera (1/2 gar.)	100, 15 G.	do.	5 do.	do. - H. .	do.	do.	102,75 G.	
do. do. S. II.	100	96,25 P.	—	—	do.	do.	38 G.	5/4 2/1/7	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel .	do.	do.	100 G.	
do. Erbh.Ritter.Cr.-V.Pfdr.	500	85,25 G.	—	—	do.	do.	—	5 do.	Thüringische I. Em. .	do.	do.	97 P.	
do. do. do.	100-25	85 G.	—	—	do.	do.	—	5 do.	do. II. -	500-100	101,25 G.		
do. do. do.	500	87,50 P.	—	—	do.	do.	—	5 do.	do. III. -	97 P.	18 P.		
do. do. do.	100-25	87,50 G.	5/4 5/4 5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz .	100	98,75 G.	5/4 2/1/7	do. IV. -	do.	do.	101 P.	
do. do. do.	200-500	96 G.	5/4 5/4 5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf .	200	20,10 P.	5/4 2/1/7	do. V. -	do.	do.	100,75 P.	
do. do. do.	100-250 u.	96,25 G.	6	5 5	do.	Cottbus-Grossenhain .	61 P.	5/4 2/1/7	do. VI. -	do.	do.	100,50 P.	
do. Pfdr. d.S. Ldw.Cred.-V.	verb. v. 1866	500 u. 100	94 G.	(3)	0 5	do.	Gera-Planen .	27,80 G.	5/4 2/1/7	Werrabahn .	500-100 T.	87,50 G.	
do. do. do.	100-25	93,50 P.	9	0 5	do.	Halle-Sorau-Guben .	29 G.	5/4 2/1/7	do.	do.	do.	43 P.	
do. do. do.	500	98,75 P.	2	1 1/2	do.	Kohlfurt-Falkenberg .	22 P.	5/4 2/1/7	do. Böh.-Nordbahn .	200	54,50 G.		
do. do. do.	100-25	97 G.	9	0 5	do.	Lpz.-Gasch.-Meuselw.	37 G.	5/4 2/1/7	do. Em. 1871	do.	do.	428 P.	
do. do. do.	100-25	97 G.	5/4 5/4 5	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt .	100	68,50 P.	5/4 2/1/7	Brünn-Rossitz .	100	81 G.		
do. do. do.	100-25	97 G.	3/4 3/4 3	do.	Metzinger Credit-Anst.	72,50 P.	5/4 2/1/7	do. Em. 1872	do.	do.	18 P.		
do. do. do.	100-25	97 G.	5/4 5/4 5	1. Jan.	Oberlausitzer Bank .	71,30 G.	5/4 2/1/7	do. Em. 1873	do.	do.	108 P.		
do. do. do.	100-25	97 G.	2/4 2/4 2	do.	Osterr.-Cred.-Bk. p. Stk.	28,50 G.	5/4 2/1/7	do. Silber	Erzherz. Albrechtsbahn .	200 T.	93,25 P.		
do. do. do.	100-25	97 G.	5/4 5/4 5	do.	Osterr.-Cred.-Bk. p. Stk.	29 G.	5/4 2/1/7	do. Silber	Gal. Carl-Ludw. I. Em.	200 T.	93 P.		
do. do. do.	100-25	97 G.	6/4 7/4 4	do.	Osterr.-Cred.-Bk. p. Stk.	29 G.	5/4 2/1/7	do. Silber	Gold. Ferdinand-Nordb.	200	97,40 bz		
do. do. do.	100-25	97 G.	7	6 4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	101,50 bz u. G.	—	5/4 2/1/7	do. Em. 1874	do.	101 P.	
do. do. do.	100-25	97 G.	7	4 4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	100	—	5/4 2/1/7	do. Em. 1875	do.	101 G.	
do. do. do.	100-25	97 G.	6	5 4	do.	Chemnitzer Bank-Verein .	72,50 P.	5/4 2/1/7	do. do.	do.	do.	95,75 bz	
do													